

Bilanz der Bastei Lübbe AG, Köln

zum 31. März 2016

AKTIVA

	Stand 31.03.2016 EUR angepasst*	Stand 31.03.2015 EUR
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.786.686,00	7.951.275,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.410.284,00	1.534.761,00
3. Geleistete Anzahlungen	135.149,00	650.448,30
	9.332.119,00	10.136.484,30
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.050.829,00	1.000.677,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.626,00	25.882,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.457.481,51	1.571.509,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	4.700,00
	2.530.936,51	2.602.768,51
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.726.541,20	8.897.331,20
2. Beteiligungen	440.069,31	3.048.931,76
3. Sonstige Ausleihungen	379.600,00	800.000,00
	10.546.210,51	12.746.262,96
	22.409.266,02	25.485.515,77
B. <u>Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare</u>		
I. Bestand Autorenhonorare	21.185.323,78	20.511.033,35
II. Geleistete Anzahlungen	4.974.182,85	2.935.433,85
	26.159.506,63	23.446.467,20
C. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	338.082,00	319.799,47
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	779.000,00	696.000,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	18.647.000,00	18.179.000,00
4. Geleistete Anzahlungen	563.360,48	440.644,32
	20.327.442,48	19.635.443,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.590.049,39	16.023.161,61
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.580.105,48	1.136.510,54
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	251.487,50	928.790,97
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.423.561,38	7.635.902,39
	27.845.203,75	25.724.365,51
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	138.814,41	11.819.485,15
	48.311.460,64	57.179.294,45
D. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>		
	663.292,53	558.937,63
	97.543.525,82	106.670.215,05

* siehe Erläuterungen im Anhang

Bilanz der Bastei Lübbe AG, Köln

zum 31. März 2016

PASSIVA

	Stand 31.03.2016 EUR angepasst*	Stand 31.03.2015 EUR
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
I. Ausgegebenes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	13.300.000,00	13.300.000,00
2. abzgl. Nennbetrag eigener Anteile	-99.900,00	-100.000,00
	<u>13.200.100,00</u>	<u>13.200.000,00</u>
II. Kapitalrücklage	26.659.170,71	26.658.420,71
III. Rücklage wegen eigener Anteile	99.900,00	100.000,00
IV. Bilanzgewinn	2.510.695,77	10.779.894,73
	<u>42.469.866,48</u>	<u>50.738.315,44</u>
B. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
1. Steuerrückstellungen	2.474.011,36	4.218.635,89
2. Sonstige Rückstellungen	10.364.344,90	12.122.170,06
	<u>12.838.356,26</u>	<u>16.340.805,95</u>
C. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. Anleihen	30.000.000,00	30.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.549.725,63	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.188.185,84	7.758.424,36
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.362,97	7,07
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	11.405,44
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.326.818,64	1.499.636,79
- davon aus Steuern EUR 274.643,40 (i. Vj.: EUR 338.161,93)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (i. Vj.: EUR 683,40)		
	<u>42.069.093,08</u>	<u>39.269.473,66</u>
D. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	166.210,00	321.620,00
	<u>97.543.525,82</u>	<u>106.670.215,05</u>

* siehe Erläuterungen im Anhang

Gewinn- und Verlustrechnung der Bastei Lübbe AG, Köln

für die Zeit vom 1. April 2015 bis zum 31. März 2016

	2015/2016 EUR <u>angepasst*</u>	<u>2014/2015 EUR</u>
1. Umsatzerlöse	94.749.612,97	102.797.738,72
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	551.000,00	474.053,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.008.832,22	4.667.883,38
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	455.544,04	287.595,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie Autorenhonorare und Abschreibungen auf Autorenhonorare	43.425.648,12	49.719.455,26
	<u>43.881.192,16</u>	<u>50.007.050,92</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	17.632.833,51	16.563.593,43
b) Soziale Abgaben	2.736.533,57	2.635.901,04
	<u>20.369.367,08</u>	<u>19.199.494,47</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.230.473,84	2.007.172,51
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.738.561,10	26.214.037,15
8. Erträge aus Beteiligungen	395.811,32	277.628,79
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 265.062,20 (i. Vj.: EUR 259.656,48)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	142.407,63	116.735,09
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 38.759,90 (i. Vj.: EUR 16.753,75)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.377.934,96	2.083.396,39
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-2.749.865,00</u>	<u>8.822.887,54</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.558.612,96	1.890.961,47
13. Sonstige Steuern	691,00	2.823,73
14. Jahresfehlbetrag / -überschuss	<u>-4.309.168,96</u>	<u>6.929.102,34</u>
15. Gewinnvortrag	10.779.894,73	7.560.764,39
16. Gewinnausschüttung / Dividende	3.960.030,00	3.709.972,00
17. Bilanzgewinn	<u><u>2.510.695,77</u></u>	<u><u>10.779.894,73</u></u>

* siehe Erläuterungen im Anhang

Anhang der Bastei Lübbe AG, Köln, für das Geschäftsjahr 2015/16

I. Allgemeine Hinweise

Die Bastei Lübbe AG hat ihren Sitz in der Schanzenstraße 6-20, 51063 Köln, Deutschland. Die Bastei Lübbe AG ist ein Medienunternehmen in Form eines Publikumsverlages. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit gibt Bastei Lübbe Bücher, Hörbücher, eBooks und weitere digitale Produkte mit belletristischem und populärwissenschaftlichem Inhalt sowie periodisch erscheinende Zeitschriften in Form von Romanheften und Rätselmagazinen heraus. Weiterhin gehört zur Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe die Lizenzierung von Rechten und die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von Geschenk-, Deko- und Merchandisingartikeln.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 3 Satz 2 HGB.

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes angewandt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden berücksichtigen alle erkennbaren Risiken; sie sind im Einzelnen bei der Erläuterung der Bilanzposten dargestellt.

Die Bilanzierung und die Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr beibehalten worden.

III. Änderungen der Vermögens- und Ertragslage durch Anpassungen im Abschluss

Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden an die Firma Blue Sky Tech Ventures Ltd., London, 55 % der Anteile an der oolipo AG, Köln (kurz: oolipo), zu einem Preis von TEUR 3.850 verkauft. Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2015/16 3 % der Anteile an der Daedalic Entertainment GmbH, Hamburg (kurz: Daedalic), zu einem Preis von TEUR 750 veräußert. Außerdem wurden im Geschäftsjahr 2015/16 an die Bastei2B Ltd, London, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Blue Sky Tech Ventures Ltd, für TEUR 2.000 Lizenzen verkauft. Vor Bezahlung der Kaufpreise durch Blue Sky bzw. der Bastei2B sind mangels weiterer Vermögenswerte der Gesellschaften noch nicht alle wesentlichen Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Übergang der Anteile bzw. der Lizenzen erfüllt. Deshalb erfolgt noch keine Gewinnrealisierung. Die Anteile werden weiterhin zu den ursprünglichen Anschaffungskosten durch Bastei Lübbe fortgeführt. Als Folge hieraus wurden die Rückstellungen für Tantiemen gemindert.

Nachfolgend die Änderungen in Tabellenform:

Änderungen GuV (TEUR)	31.03.2016	Änderung	31.03.2016 geändert
Umsatzerlöse	96.750	- 2.000	94.750
Sonst. betr. Erträge	1.045	- 36	1.009
Löhne und Gehälter	17.827	- 194	17.633
Sonst. betr. Aufwendungen	27.191	+ 3.548	30.739
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	2.639	- 5.389	-2.750
Steuern vom Einkommen	1.524	+ 35	1.559
Jahresergebnis	1.115	- 5.424	-4.309
Bilanzgewinn	7.935	- 5.424	2.511

Änderungen Bilanz (TEUR)	31.03.2016	Änderung	31.03.2016 geändert
<u>Aktiva</u>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.197	+ 8.530	9.727
Beteiligungen	8.217	- 7.777	440
Forderungen aus LuL	19.590	- 2.000	17.590
Forderungen gegen verb. Unternehmen	1.730	+ 4.852	6.580
Forderungen gegen Beteiligungen	5.103	- 4.852	251
Sonst. Vermögensgegenstände	7.758	- 4.334	3.424
<u>Passiva</u>			
Bilanzgewinn	7.935	- 5.424	2.511
Steuerrückstellungen	2.439	+ 35	2.474
Sonstige Rückstellungen	10.559	- 195	10.364

Aufgrund der Zurechnung der Anteile an der Daedalic und der oolipo gibt es Verschiebungen zwischen den Anteilen an verbunden Unternehmen und den Beteiligungen und zwischen den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und den Forderungen gegen Beteiligungen.

Im Geschäftsjahr wird in laufender Rechnung der Anteilsverkauf oolipo aus dem Vorjahr korrigiert. Aus der Änderung ergibt sich ein periodenfremder Aufwand unter dem Posten sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.548. Eine Änderung im Vorjahr hätte in gleicher Höhe die sonstigen betrieblichen Erträge sowie den Bilanzgewinn gemindert.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie der Abschreibungen aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015/16 ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren vorgenommen. Die Geschäfts- und Firmenwerte resultieren im Wesentlichen aus der Anwachsung bzw. Verschmelzung der Hartmut Räder Wohnzubehör GmbH & Co. KG (kurz: Räder KG) und der PMV Partner Medien Verlagsgesellschaft mbH (kurz: PMV GmbH) auf die Bastei Lübbe AG im Geschäftsjahr 2012/13 und werden aufgrund der Stabilität und Nachhaltigkeit der Geschäftsmodelle der Räder KG bzw. der PMV GmbH über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben. Es liegen keine Anhaltspunkte über eine Verkürzung der ursprünglich angenommenen Nutzungsdauern vor.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, kumulierte, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Technische Anlagen und Maschinen werden in längstens zehn Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in fünf Jahren nach der linearen Methode abgeschrieben. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis EUR 410,00 werden am Ende des Jahres voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu EUR 150,00 werden unmittelbar als Aufwand erfasst.

Finanzanlagen

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich etwaig notwendiger Abschreibungen bilanziert. Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Am 31.03.2016 stellt sich der Beteiligungsbesitz der Gesellschaft wie folgt dar:

Anteile an verbundenen Unternehmen	Eigenkapital	Kapitalanteil in %	Jahresergebnis
Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH, Köln ¹⁾	TEUR 2	100	-TEUR 48
Bastei Media GmbH, Erfurt ²⁾	TEUR 196	100	TEUR 213
Bastei Lübbe International Ltd., Hongkong ³⁾	-	100	
BEAM Shop GmbH, Köln ⁴⁾	TEUR 25	100	
Bastei Ventures GmbH, Köln ⁵⁾	TEUR 25	100	
Moravská Bastei MOBA s.r.o., Brunn/ Tschechien ⁶⁾	TCZK 32.544	89,7	TCZK 10.981
BookRix GmbH & Co. KG, München ⁷⁾	-TEUR 114 ₁₂₎	54	TEUR 37
Daedalic Entertainment GmbH, Hamburg ⁹⁾	TEUR 3.908	51	-TEUR 74
oolipo AG, Köln ¹⁰⁾	-TEUR 737 ₁₂₎	97	-TEUR 1.218
Beteiligungen	Eigenkapital	Kapitalanteil in %	Jahresergebnis
Bastei LLC, Santa Monica/USA ⁸⁾	TUS\$ 76	50	-TUS\$ 122
HPR Bild & Ton GmbH, Köln ¹¹⁾	-TEUR 24 ₁₂₎	25	-TEUR 293

1) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31.03.2015

2) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31.12.2014

3) Gründung der Gesellschaft im August 2013. Der Geschäftsbetrieb wurde noch nicht aufgenommen

4) Geschäftsbetrieb erst zum 01.01.2016 aufgenommen

5) Gründung im Dezember 2015

6) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31.12.2015

7) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31.12.2015

8) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31.12.2015

9) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31.12.2015

10) Angaben lt. vorläufigem noch nicht festgestelltem Jahresabschluss zum 31.12.2015

11) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31.12.2014

12) Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen sind zum Nennwert bilanziert und betreffen ein langfristiges zinsloses Darlehen.

Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare

Autorenhonorare werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Aufgrund der Verwertungserwartungen werden angemessene Abschreibungen vorgenommen. Die auf die Autorenhonorare geleisteten Anzahlungen sind zum Nominalbetrag bilanziert.

Die aktivierten Autorenhonorare werden im Rahmen einer verwertungsabhängigen Abschreibung so lange um die tatsächlichen Absatzhonorare wertberichtigt bis das Garantiehonorar aufgebraucht ist. Über die planmäßigen Abschreibungen hinaus werden sowohl bei den Autorenhonoraren als auch bei den geleisteten Anzahlungen zusätzliche Abschreibungen vorgenommen, sofern zukünftig kein ausreichender Absatz mehr erwartet wird.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit Anschaffungskosten gem. § 255 Absatz 1 HGB bilanziert. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Der Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen der Sparte „Buch“ ist zu Herstellungskosten gem. § 255 Absatz 2 HGB bilanziert. Diese enthalten die Einzelkosten für Material und Druckkosten. Die Gemeinkosten (z. B. Redaktionskosten) sind durch entsprechende Zuschläge auf die Einzelkosten erfasst.

Der Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen der Sparte „Non-Book“ ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten gem. § 255 Absatz 1 bzw. 2 HGB bilanziert.

Mit Hilfe einer Reichweitenanalyse wurden Überbestände identifiziert und darauf entsprechende Abschläge vorgenommen.

Die sonstigen Anzahlungen sind zum Nominalbetrag bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nominalwerten angesetzt, wobei auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen neben notwendigen Einzelwertberichtigungen eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen wurde. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenkassamittelkurs zum Stichtag umgerechnet.

Es wurden Devisentermingeschäfte mit Laufzeitoption für Einkäufe in US-Dollar geschlossen. Zum Stichtag bestehen Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von TUSD 2.800 (im Vj. TUSD 1.800) und einem negativen Marktwert. Die eingegangenen Devisensicherungsgeschäfte hatten ausnahmslos eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die gesamten Forderungen aus dem Buchbereich wurden im Rahmen einer Factoring-Vereinbarung an die Vereinigte Verlagsauslieferung arvato media GmbH (VVA), Gütersloh, veräußert.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.134 (im Vj. TEUR 1.333).

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt wie im Vorjahr Euro 13.300.000 und ist eingeteilt in insgesamt 13.300,000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je Euro 1,00.

Eigene Anteile

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 10.09.2013 wurde der Vorstand gemäß § 78 Absatz 1 Nr. 8 Aktiengesetz ermächtigt, bis zum 1. September 2018 außer zum Zweck des Handels in eigenen Aktien eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben und diese zu allen zulässigen Zwecken zu verwenden. Zu weiteren Einzelheiten vergleiche die Erläuterungen im Lagebericht zu den Angaben nach § 289 Absatz 4 HGB.

Zum 01.04.2015 waren 100.000 eigene Aktien im Bestand. Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden davon 100 Aktien (entspricht Euro 100 bzw. 0,00075 % am Grundkapital) an Autoren des Verla- ges unentgeltlich übertragen.

Zum Stichtag 31.03.2016 sind somit 99.900 (im Vj. 100.000) eigene Aktien im Eigentum der Ge- sellschaft (entspricht Euro 99.900 bzw. 0,75 % am Grundkapital). In Höhe des Nennbetrages der eigenen Anteile wurde eine Rücklage wegen eigener Anteile gebildet.

Kapitalrücklage

Im Geschäftsjahr erhöhte sich die Kapitalrücklage von Euro 26.658.420,71 auf Euro 26.659.170,71 durch die Übertragung von 100 Stück eigener Anteile an Autoren um Euro 750,00.

Verwendung Gewinn 2014/15

Vom ausschüttungsfähigen Gewinn aus dem Geschäftsjahr 2014/15 in Höhe von Euro 6.929.102,34 wurden Euro 3.960.030,00 an die Aktionäre ausgeschüttet und Euro 2.969.072,34 als Gewinnvortrag eingestellt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Remissionsrückstellungen TEUR 5.560 (im Vj. TEUR 5.050) für ausgelieferte, aber voraussichtlich zurückgesandte Waren. Die Gesell-

schaft erteilt den Kunden Gutschriften in Höhe des vollen Rechnungsbetrages. Der Wert der Rückstellung wird unter Zuhilfenahme von durchschnittlichen historischen Rücklieferungsmengen der insgesamt ausgelieferten Waren ermittelt.

Bei Romanheften, die nach dem Verfahren der körperlosen Remission vertrieben werden, erfolgt keine Rücksendung der Waren. Es wird lediglich die entsprechende Gutschrift erteilt.

Die Bilanzposition „sonstige Rückstellungen“ macht in Summe TEUR 10.364 (im Vj. TEUR 12.122) aus, wovon TEUR 5.560 (im Vj. TEUR 5.050) auf die Remissionen entfallen. Des Weiteren beinhaltet diese Position vor allem noch Rückstellungen für Personal in Höhe von TEUR 2.122 (im Vj. TEUR 2.651). Sie decken alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen ungewissen, Schulden, Verluste und Risiken, soweit sie das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenzsicher sind sowie ausschließlich zur Erfüllung von Altersteilzeitverpflichtungen dienen (Aktivwert der Zeitkontenrückdeckung als Deckungsvermögen) wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet.

Angaben zur Verrechnung mit Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	31.3.2016 TEUR	31.3.2015 TEUR
Altersteilzeitverpflichtungen	181	381
Deckungsvermögen (beizulegender Zeitwert)	155	274
Altersteilzeitrückstellung	26	107
Deckungsvermögen (Anschaffungskosten)	155	274
Zinsaufwand aus Altersteilzeitverpflichtung	8	17
Ertrag aus Deckungsvermögen	7	10
Zinsaufwand	1	7

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Fremdwährungsverbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten und die bestellten Sicherheiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Latente Steuern

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Geschäfts- und Firmenwerten, Sachanlagen (Mieterbauten) und sonstigen Rückstellungen (Altersteilzeitverpflichtungen) ermittelt. Steuerliche Verlustvorträge sind nicht vorhanden. Der für die Bewertung grundsätzlich zugrunde zu legende Steuersatz beträgt 32,45 %. Die sich insgesamt ergebenden aktiven latenten Steuern wurden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die Sparten Buch, Digital, Non-Book und Romanhefte/Rätselmagazine wie folgt:

GJ 2015/16	Buch TEUR	Digital TEUR	Non-Book TEUR	Roman- hefte/Rätsel- magazine TEUR	Gesamt TEUR
Nettoerlöse	50.343	19.725	17.789	9.818	97.675
Erlösschmä- lerungen	-2.010	-111	-804		-2.925
	48.333	19.614	16.985	9.818	94.750

Von den gesamten Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2015/16 entfallen TEUR 15.835 auf das Ausland (im Vj. TEUR 16.227)

GJ 2014/15	Buch TEUR	Digital TEUR	Non-Book TEUR	Roman- hefte/Rätsel- magazine TEUR	Gesamt TEUR
Nettoerlöse	58.777	21.499	15.046	10.451	105.773
Erlösschmä- lerungen	-2.266	-124	-585		-2.975
	56.511	21.375	14.461	10.451	102.798

Sonstige betriebliche Erträge

Diese beinhalten u.a.

- Erträge aus der Veräußerung von Anteilen oolipo TEUR 248 (im Vj. keine)
- Erträge aus Kursgewinnen TEUR 198 (im Vj. TEUR 158)
- Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen TEUR 110 (im Vj. TEUR 58)

Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält neben den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren auch Aufwendungen für bezogene Leistungen in Form von Honoraraufwendungen sowie Aufwendungen für drucktechnische Leistungen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand betrifft im Wesentlichen Gehälter, Tantiemen sowie Abfindungen für unterschiedliche Mitarbeiter.
Die sozialen Abgaben enthalten im Wesentlichen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Hinsichtlich der auf die einzelnen Positionen der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen entfallenden Abschreibungsbeträge wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Verwaltung, Vertrieb und Distribution, Werbung, Instandhaltung und Mieten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten zudem Kursverluste aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 104 (im Vj. TEUR 125) sowie Verluste aus dem Verkauf des Beteiligungsbesitzes an der PRÄSENTA PROMOTION INTERNATIONAL GmbH in Höhe von TEUR 1.861 (im Vj. keine). Hierin enthalten sind außerdem noch periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.548, die aus der Korrektur des Anteilsverkaufs oolipo an Blue Sky aus dem Geschäftsjahr 2014/15 resultieren (s. Auch Kapitel III.).

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge betreffen im Geschäftsjahr 2015/16 ausgeschüttete Gewinne von Beteiligungsunternehmen.

Zinsaufwand

Im Zinsaufwand sind TEUR 8 (im Vj. TEUR 17) Zinsaufwand aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen enthalten.

VI. Angaben zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich zum 31.03.2016 wie folgt zusammen:

	2015/16 TEUR	2014/15 TEUR
Diverse Mietverträge (bis 2021)	8.745	10.570
Diverse Leasingverträge (bis 2021)	1.479	950
Diverse Wartungsverträge (bis 2018)	713	609

Das Bestellobligo aus Autorenverträgen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 22.718. Die Zahlungstermine sind abhängig vom Eintritt im jeweiligen Vertrag geregelter Ereignisse, z.B. der Einreichung des Manuskriptes für ein eingekauftes Werk.

VII. Sonstige Angaben

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Bastei Lübbe AG unter <https://www.lubbe.com/de/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung> dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Juni 2016 die Erklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Governance Kodex abgegeben.

Beschäftigte

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl betrug:

	2015/16	2014/15
Angestellte	305	293
	305	293

Im Geschäftsjahr 2015/16 waren von den durchschnittlich 305 Angestellten 31 % (im Vj. 32%) männlich und 69 % (im Vj. 68%) weiblich.

Abschlussprüferhonorare

Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernabschluss der Bastei Lübbe AG enthalten.

Organe

Mitglieder des **Aufsichtsrates** sind:

- Dr. Friedrich Wehrle, Stuttgart (Vorsitzender), Diplom-Kaufmann
Herr Dr. Wehrle ist Gesellschafter der Outstore GmbH,
Gesellschafter der FST Marketing GmbH
Beirat JahrTopSpecial Verlag GmbH & Co KG
- Prof. Dr. Michael Nelles, Essen (stellvertretender Vorsitzender), Ökonom
Herr Prof. Dr. Nelles ist Vorstandsvorsitzender der Conpair AG,
Geschäftsführer der Nelles Vermögensverwaltungs GmbH
Beirat der Börse Düsseldorf
Aufsichtsratsvorsitzender der oolipo AG
- Prof. Dr. Gordian Hasselblatt, Köln, Rechtsanwalt
Herr Prof. Dr. Hasselblatt ist Partner der CMS Hasche Sigle Partnerschaft von
Rechtsanwälten und Steuerberatern

Die ausschließlich fixen Bezüge des Aufsichtsrats sowie ihre Aufteilung für das GJ 2015/16 lauten wie folgt:

- | | |
|---|----------|
| • Dr. Friedrich Wehrle (Aufsichtsratsvorsitzender) | 60 TEUR, |
| • Prof. Dr. Michael Nelles (stellvertretender Vorsitzender) | 45 TEUR, |
| • Prof. Dr. Gordian Hasselblatt | 30 TEUR |

Zu **Vorstandsmitgliedern** der Bastei Lübbe AG wurden bestellt:

- Thomas Schierack, Köln, Vorstandsvorsitzender, CEO/CFO
- Klaus Kluge, Köln, Vorstand Marketing und Vertrieb
- Felix Rudloff, Köln, Vorstand Programm (bis 31. Dezember 2015)
- Jörg Plathner, Vorstand Digital (bis 18. August 2015)

Die Gesamtbezüge des Vorstandes sind in den folgenden Tabellen abgebildet:

in TEUR	Festver- gütung	Nebenver- gütung	Tanti- eme	Versor- gung	Abfindung	Gesamt
Thomas Schierack	400	12	408	20		840
Klaus Kluge	280	9	76	20		385
Felix Rudloff	130	7		20	320	477
Jörg Plathner	95	4	24	20	550	693

Außerdem wurde Herrn Klaus Kluge ein kurzfristiges mit 1,5 % zu verzinsendes Darlehen in Höhe von 96 TEUR gewährt.

Konzernverhältnisse:

Die Bastei Lübbe AG, Köln, ist Mutterunternehmen, das als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufstellt. Dieser wird im Bundesanzeiger und im Unternehmensregister (Amtsgericht Köln, HRB 79249) veröffentlicht.

Nach § 20 Abs. 6 AktG und § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlichte Mitteilungen (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)

Am 09.04.2015 wurde eine Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht:

„Die Lübbe Beteiligungs-GmbH, Köln, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 09.04.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland am 02.04.2015 die Schwelle von 10% und 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 3,008% (das entspricht 400.000 Stimmrechten) betragen hat.“

Am 13.04.2015 wurden zwei Stimmrechtsmitteilungen veröffentlicht:

„Die Allianz SE, München, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 10.04.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland am 08.04.2015 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,77% (das entspricht 1.300.000 Stimmrechten) betrug.

Die Stimmrechte werden der Allianz SE gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die der Allianz SE gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte wurden über folgende von der Allianz SE kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG jeweils 3% oder mehr betrug, zugerechnet:

Allianz Deutschland AG
Allianz Lebensversicherungs-AG

Zugleich wurden der Allianz SE diese Stimmrechte von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG 3% oder mehr betrug auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG, zugerechnet:

Allianz Lebensversicherungs-AG

Zugleich hat uns die Allianz SE, München, Deutschland gemäß § 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 24 WpHG am 10.04.2015 mitgeteilt:

1. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Deutschland AG, München, Deutschland, an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, hat am 08.04.2015, die Schwelle von 3% und 5% überschritten und betrug 9,77% (das entspricht 1.300.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden der Allianz Deutschland AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die der Allianz Deutschland AG zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgende von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG jeweils 3% oder mehr betrug, gehalten:

Allianz Lebensversicherungs-AG

2. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Lebensversicherungs-AG, Stuttgart, Deutschland, an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, hat am 08.04.2015 die Schwelle von 3% und 5% überschritten und betrug 9,77% (das entspricht 1.300.000 Stimmrechten).

3. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Asset Management AG, München, Deutschland, an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, hat am 08.04.2015 die Schwelle von 3% und 5% überschritten und betrug 9,77% (das entspricht 1.300.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die Stimmrechte wurden von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil 3% oder mehr betrug nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG, zugerechnet:

Allianz Lebensversicherungs-AG

4. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Global Investors GmbH, München, Deutschland, an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, hat am 08.04.2015 die Schwelle von 3% und 5% überschritten und betrug 9,77% (das entspricht 1.300.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Die Stimmrechte wurden von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil 3% oder mehr betrug nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG, zugerechnet:

Allianz Lebensversicherungs-AG“

„Die Lübbe Beteiligungs-GmbH, Köln, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13.04.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland am 08.04.2015 die Schwelle von 10% und 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 3,008% (das entspricht 400.000 Stimmrechten) betragen hat.“

Am 20.04.2015 wurde eine Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht:

„Die Lübbe Beteiligungs-GmbH, Köln, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20.04.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland am 16.04.2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.“

Am 16.09.2015 wurde eine Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht:

„Frau Larissa Juliana Zang, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.09.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland am 08.09.2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01% (das entspricht 400000 Stimmrechten) betragen hat.“

Am 03.12.2015 wurde eine Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht:

Stimmrechtsmitteilung vom 02.12.2015

1. Angaben zum Emittenten

Bastel Lütte AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Bestandsmitteilung nach §41 Abs. 4f WpHG / Freiwillige Konzernbestandsmitteilung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Allianz SE	München, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

26.11.2015

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	9,77%	0,00%	9,77%	13300000
letzte Mitteilung	9,77%	0,00%	9,77%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0		1300000	%	9,77%
Summe	1300000		9,77%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Allianz SE	%	%	%
Allianz Asset Management AG	%	%	%
Allianz Global Investors GmbH	9,77%	%	9,77%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Am 04.01.2016 wurde eine Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht:

Korrektur einer am 03.12.2015 veröffentlichten Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lütbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Bestandsmitteilung nach §41 Abs. 4f WpHG / Freiwillige Konzernbestandsmitteilung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name: Allianz SE	Registrierter Sitz und Staat: München, Deutschland
---------------------	---

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

26.11.2015

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	9,77%	0,00%	9,77%	13300000
letzte Mitteilung	9,77%	%	%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0		1300000	%	9,77%
Summe	1300000		9,77%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Allianz SE	%	%	%
Allianz Asset Management AG	%	%	%
Allianz Global Investors GmbH	9,77%	%	9,77%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Am 19.07.2016 wurde eine Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht:

Stimmrechtsmitteilung vom 19.07.2016

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Bestandsmitteilung nach §41 Abs. 4f WpHG / Freiwillige Konzernbestandsmitteilung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Allianz SE	München, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Allianz Lebensversicherung-AG

5. Datum der Schwellenberührung

02.07.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	9,77%	0,00%	9,77%	13300000
letzte Mitteilung	9,77%	%	9,77%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0		1300000	%	9,77%
Summe	1300000		9,77%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderrelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Allianz SE	%	%	%
Allianz Asset Management AG	%	%	%
Allianz Global Investors GmbH	9,77%	%	9,77%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Am 20.07.2016 wurde eine Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht:

Korrektur einer am 19.07.2016 veröffentlichten Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Bestandsmitteilung nach §41 Abs. 4f WpHG / Freiwillige Konzernbestandsmitteilung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Allianz SE	München, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Allianz Lebensversicherung-AG

5. Datum der Schwellenberührung

02.07.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	9,77%	%	9,77%	13300000
letzte Mitteilung	9,77%	%	9,77%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0		1300000	%	9,77%
Summe	1300000		9,77%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melde relevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Allianz SE	%	%	%
Allianz Asset Management AG	%	%	%
Allianz Global Investors GmbH	9,77%	%	9,77%
Allianz SE	%	%	%
Allianz Deutschland AG	%	%	%
Allianz Lebensversicherungs-AG	9,77%	%	9,77%

Am 28.07.2016 wurde eine Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht:

Stimmrechtsmitteilung vom 28.07.2016

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name: LAZARD FRERES GESTION S.A.S	Registrierter Sitz und Staat: Paris, Frankreich
--------------------------------------	--

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

21.07.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	3,07%	%	3,07%	13300000
letzte Mitteilung	%	%	%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0	408001		3,07%	%
Summe	408001		3,07%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.). Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:
---	---

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Am 14.09.2016 wurde eine Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht:

Stimmrechtsmitteilung vom 14.09.2016

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Natixis Asset Management	Paris, Frankreich

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

08.09.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	3,036%	%	3,036%	13300000
letzte Mitteilung	%	%	%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0	403820		3,036%	%
Summe				

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.). Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:
---	---

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

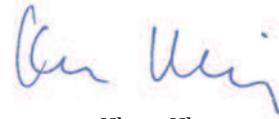
Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Köln, 14. Oktober 2016

Bastei Lübbe AG
Der Vorstand



Thomas Schierack



Klaus Kluge

Entwicklung des Anlagevermögens der Bastoi Lübbe AG
im Geschäftsjahr 2015/16

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 1.4.2015 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.3.2016 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand am 31.3.2016 EUR	Stand am 31.3.2016 EUR	Stand am 31.3.2015 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.643.832,45	477.816,73	0,00	650.448,30	14.772.097,48	1.292.854,03	0,00	6.985.411,48	7.786.686,00	7.951.275,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	2.455.012,56	0,00	0,00	0,00	2.455.012,56	124.477,00	0,00	1.044.728,56	1.410.284,00	1.534.761,00
3. Geleistete Anzahlungen	650.448,30	135.149,00	0,00	-650.448,30	135.149,00	0,00	0,00	0,00	135.149,00	650.448,30
	16.749.293,31	612.965,73	0,00	0,00	17.362.259,04	1.417.331,03	0,00	8.030.140,04	9.332.119,00	10.136.484,30
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.430.763,54	185.396,06	0,00	52.740,85	1.668.900,45	187.984,91	0,00	618.071,45	1.050.829,00	1.000.677,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	61.461,87	2.868,00	0,00	0,00	64.329,87	6.124,00	0,00	41.703,87	22.626,00	25.882,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.400.874,42	481.154,90	266.112,21	30.000,00	5.645.917,11	619.033,90	259.963,21	4.188.435,60	1.457.481,51	1.571.509,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.700,00	78.040,85	0,00	-82.740,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.700,00
	6.897.799,83	747.459,81	266.112,21	0,00	7.379.147,43	813.142,81	259.963,21	4.848.210,92	2.530.936,51	2.602.768,51
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.897.331,20	602.500,00	20.790,00	247.500,00	9.726.541,20	0,00	0,00	0,00	9.726.541,20	8.897.331,20
2. Beteiligungen	3.048.931,76	0,00	2.361.362,45	-247.500,00	440.069,31	0,00	0,00	0,00	440.069,31	3.048.931,76
3. Sonstige Ausleihungen	800.000,00	0,00	420.400,00	379.600,00	379.600,00	0,00	0,00	0,00	379.600,00	800.000,00
	12.746.262,96	602.500,00	2.802.552,45	0,00	10.546.210,51	0,00	0,00	0,00	10.546.210,51	12.746.262,96
	36.393.356,10	1.962.925,54	3.068.664,66	0,00	35.287.616,98	2.230.473,84	259.963,21	12.878.350,96	22.409.266,02	25.485.515,77

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

- Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
- Geschäfts- und Firmenwert
- Geleistete Anzahlungen

II. Sachanlagen

- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
- Technische Anlagen und Maschinen
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

III. Finanzanlagen

- Anteile an verbundenen Unternehmen
- Beteiligungen
- Sonstige Ausleihungen

Verbindlichkeitspiegel der Bastei Lübbe AG, Köln
zum 31. März 2016

	Erwartete Restlaufzeiten			
	Gesamtbetrag EUR	bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Anleihen <i>(im Vorjahr)</i>	30.000.000,00 <i>(30.000.000,00)</i>	30.000.000,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(30.000.000,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>(im Vorjahr)</i>	1.549.725,63 <i>(0,00)</i>	1.549.725,63 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>(im Vorjahr)</i>	9.188.185,84 <i>(7.758.424,36)</i>	9.188.185,84 <i>(7.758.424,36)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>(im Vorjahr)</i>	4.362,97 <i>(7,07)</i>	4.362,97 <i>(7,07)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>(im Vorjahr)</i>	0,00 <i>(11.405,44)</i>	0,00 <i>(11.405,44)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>
Sonstige Verbindlichkeiten <i>(im Vorjahr)</i>	1.326.818,64 <i>(1.499.636,79)</i>	1.326.818,64 <i>(1.499.636,79)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>
	<u>42.069.093,08</u> <u><i>(39.269.473,66)</i></u>	<u>42.069.093,08</u> <u><i>(9.269.473,66)</i></u>	<u>0,00</u> <u><i>(30.000.000,00)</i></u>	<u>0,00</u> <u><i>(0,00)</i></u>

Inhaltsverzeichnis Lagebericht

Lagebericht	2
Bastei Lübbe AG.....	2
Ziele und Strategien.....	5
Unternehmenssteuerung	7
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen.....	8
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	13
Mitarbeiter.....	15
Gesellschaftliches Engagement.....	17
Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette.....	17
Nachtragsbericht.....	18
Risiko- und Chancenbericht.....	23
Prognosebericht.....	29
Vergütungsbericht.....	33
Sonstige Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB.....	36

Lagebericht

Bastei Lübbe AG

Der auf den 13. Juni 2016 aufgestellte und mit gleichem Datum testierte Jahresabschluss der Bastei Lübbe AG wurde mit Datum vom 14. Oktober geändert. Die Änderungen sind in diesem Lagebericht dargestellt und betreffen Änderungen in den Ausführungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie angepasste Aussagen in den Gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen sowie im Prognosebericht.

Die Bastei Lübbe AG ist ein Medienunternehmen in Form eines Publikumsverlages. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit gibt Bastei Lübbe Bücher, Hörbücher, eBooks, Games und weitere digitale Produkte mit belletristischem und populärwissenschaftlichem Inhalt sowie periodisch erscheinende Zeitschriften in Form von Romanheften und Rätselmagazinen heraus. Weiterhin gehört zur Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe die Lizenzierung von Rechten und die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von Geschenk- und Dekoartikeln sowie das Betreiben von digitalen Plattformen.

Im Gegensatz zu einem traditionellen Verlag bildet die Bastei Lübbe AG die gesamte Wertschöpfungskette ab. Dies bedeutet, dass Inhalte und Rechte nicht nur eingekauft, sondern im Haus selbst in Zusammenarbeit mit mehreren Autoren entwickelt werden. Ein Vorteil ist, dass Bastei Lübbe über alle Sprach- und Territorialrechte dieser Inhalte verfügt. Auf Vertriebsseite kooperiert Bastei Lübbe – wie alle traditionellen Verlage – mit Handelspartnern und diversen Plattformen. Rechte, die nicht selbst verwertet werden, werden über Lizenzverkäufe z. B. ins Ausland verkauft. Zusätzlich strebt Bastei Lübbe den Verkauf von Inhalten über eine eigene Plattform an.

Der Kernmarkt der Bastei Lübbe AG ist DACH – Deutschland, Österreich, Schweiz. Seit einigen Jahren baut Bastei Lübbe seine internationale Geschäftstätigkeit aus. Dies bedeutet, dass nicht nur deutsche Titel entwickelt und eingekauft werden, sondern auch Titel in Englisch und Mandarin. Je nach Rechtelage werden die Titel dann in deutschsprachigen Ländern und weltweit vertrieben.

Die wesentlichen Standorte der Bastei Lübbe AG sind Köln und Bochum.

Bastei Lübbe unterteilt ihre Geschäftstätigkeit in die vier Segmente „**Buch**“, „**Romanhefte und Rätselmagazine**“, „**Digital**“ sowie „**Non-Book**“.

Das Segment „**Buch**“ beinhaltet sämtliche Druckerzeugnisse der Bastei Lübbe AG., die unter diversen Labels, u. a. als Hardcover, Paperback und Taschenbuch, vertrieben werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist im Hardcover-Bereich insbesondere der Thriller „Das Joshua-Profil“ von Sebastian Fitzek, der historische Roman „Der Palast der Meere“ von Rebecca Gablé sowie der zehnte Band von „Gregs Tagebuch“ von Jeff Kinney zu erwähnen.

Das Segment „**Romanhefte und Rätselmagazine**“ beinhaltet die physischen Romanhefte und Rätselmagazine.

Die seit 60 Jahren ungebrochene Tradition des Unternehmens im Bereich Romanhefte fand auch im Geschäftsjahr 2015/16 eine erfolgreiche Fortsetzung. So wurde mit jetzt insgesamt 37 regelmäßig erscheinenden Serien die Produktpalette gegenüber dem Geschäftsjahr 2014/15 noch einmal vergrößert.

Das umfangreiche Angebot von verschiedenen Serien wie „Der Bergdoktor“, „Doktor Stefan Frank“, „Hedwig Courths-Mahler“, „Jerry Cotton“, „Geisterjäger John Sinclair“ und die Western des Starautors G.F. Unger, die jährliche Auflagen in Millionenhöhe erzielen, wurde beständig ausgeweitet und mit neuen Serien sowie einer Reihe von Sondereditionen ergänzt. Gerade der Einsatz von Sondereditionen bietet in einem relativ klar strukturierten Markt auf längere Sicht Möglichkeiten, neue Lesergruppen zu erreichen und Umsätze zu generieren.

Auch das Geschäftsjahr 2015/16 war geprägt von relativ konstanten Verkäufen und gezielter Ausweitung der Palette des Angebots mit neuen Serien, die zu leichten Umsatzzuwächsen in einem generell als etabliert geltenden Markt geführt haben. Diese erfolgreiche Strategie ist richtungsweisend für die Zukunft und wird mit einer Reihe von neuen Romanserien auch im Geschäftsjahr 2016/17 weitergeführt werden.

Die Rätselmagazine erscheinen unter dem Label „PMV“. Im Geschäftsjahr 2015/2016 verlegte PMV in der Bastei Lübbe AG 34 Rätselmagazine mit insgesamt 202 Ausgaben (+10,4% gegenüber Vorjahr). Vertrieb und Verbreitung der Rätselmagazine erfolgte über das nationale Grosso und den Bahnhofsbuchhandel im deutschsprachigen Ausland sowie saisonal in den europäischen Urlaubsgebieten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden neun neue Objekte gelauncht, die kontinuierlich inhaltlich optimiert und auf die aktuellen Marktgegebenheiten neu ausgerichtet werden. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2015/2016 erfolgte eine umfangreiche Cover-Neugestaltung für das gesamte Portfolio. Die Quantität und Qualität des Portfolios und seiner verkauften Auflagen sichern PMV seit Jahren einen Platz unter den Top Five der unterhaltende Rätselmagazine verlegenden Verlage im deutschsprachigen Raum.

Mit dem Ziel, diese Marktposition zu sichern und auszubauen, konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr eine umfangreiche und langfristige Lizenzvereinbarung mit der Heinrich Bauer Verlag KG getroffen werden. Diese beinhaltet insbesondere die Nutzung erfolgreicher Marken aus den Segmenten „Frauen“ und „Programm“ für Rätselmagazine. Bislang wurden mit „Neue Post Rätsel“ und „tv Hören und Sehen Rätsel“ zwei Rätselmagazine unter der verlegerischen Betreuung von PMV gelauncht. Weitere Titel sind bereits in Vorbereitung.

Zu den erfolgreichsten Magazinen zählen „Kreuzwort Nr. 1“, „Kreuzwort Krone“, „Mein großer Rätselspaß“, „100 Rätsel“ und „Kreuzwort Riesen“.

Ferner wurde die im Geschäftsjahr 2014/2015 begonnene Zusammenarbeit mit dem Rätselmacher und Sudoku-Experten Stefan Heine intensiviert und das Portfolio der kleinformatischen Sudoku-Hefte behutsam ausgeweitet.

Die im März 2014 seitens des Pressegroßhandels initiierten Neuerungen im Sortimentsmanagement prägten auch das abgelaufene Geschäftsjahr 2015/2016 in vertrieblicher Hinsicht maßgeblich. Zählten zu den Zielen der neuen Branchenregelungen u. a. eine kundenfreundliche Präsentation standortspezifisch arrangierter, nachfragegerechter Pressesortimente bei stärkerer Berücksichtigung der kundenindividuellen Regalauslastung, so mehrten sich kritische Stimmen insbesondere aus der Romane-, Comics- und Rätsel-Branche (kurz: RCR). Hier sind die Auswirkungen der Sortimentsoptimierung deutlich spürbar; Bezugsmengenreduzierungen, kürzere Angebotszeiten, anhaltende Frühremissionen und abnehmende Verteilerbreiten zeigen Wirkung auf die Umsätze. Mit kreativen Maßnahmen versuchen die Verlage, diesem Trend entgegenzuwirken.

Die Auflagenentwicklung der Publikumszeitschriften im ersten Quartal 2016 spiegelt im Vergleich zum Vorjahr ein überwiegend negatives Bild wieder (Quelle: IVW 1/2016). Bis auf wenige Ausnahmen mussten alle führenden Titel rückläufige Auflagenzahlen vermelden. Im Segment der überregionalen Zeitungen haben sich die Rückgänge der Verkaufsaufgaben in Einzelverkauf und Abonnement überwiegend fortgesetzt, insbesondere die Sonntagszeitungen verzeichnen starke Rückgänge.

Gemessen an der rückläufigen Entwicklung des gesamten Pressemarktes darf der Romanheft- und Rätselmarkt als relativ stabil bezeichnet werden. Nach wie vor steht das gesamte RCR-Sortiment für gut zehn Prozent des Zeitschriften-Erlöses im Einzelhandel. Im Vergleich 2015/Q4 zu 2014/Q4 konnten der Rätselumsatz branchenweit um 4,8% und der Romanheft-Umsatz um 5,1% gesteigert werden (Quelle: Pressegrosso DataWarehouse, Umsatz in € VKP). Dies basierte allerdings zum einen auf einer deutlichen Ausweitung der Folgen (Rätsel +9,8%, Romanhefte +16,7%), diese resultierend aus einem erhöhten Titelausstoß oder einer Verkürzung des Erscheinungsintervalls, sowie – insbesondere im Romanheft-Segment – einer Erhöhung der Copypreise.

Nach wie vor drängen im gesamten RCR-Segment immer wieder neue Marktteilnehmer in die ohnehin überfüllten Presseregale, sodass sich der Umsatz auf eine kontinuierlich steigende Anzahl von Titeln verteilt.

Das Segment „**Non-Book**“ umfasst Geschenk- und Dekoartikel, die unter dem Label Räder vertrieben werden.

Räder zeigte als einer der wenigen Anbieter im Segment der höherwertigen Wohn- und Tischaccessoires im abgelaufenen Geschäftsjahr eine antizyklisch positive Umsatzentwicklung. Maßgebliche Erfolgstreiber sind sowohl die neu ausgerichteten, stärker auf eine weibliche Käuferklientel fokussierten Frühjahrs- und Herbstkollektionen als auch der Ausbau nationaler und zunehmend internationaler Vertriebskanäle. Im Export konnte Räder im Berichtsjahr seinen Umsatz ausbauen. So ist Räder heute mit Teilen seiner Kollektion bei Harrods, Printemps, John

Lewis oder Loft vertreten. Auch die drei großen Key-Accounts im Buchhandel (Thalia, Mayersche, Hugendubel) entwickeln sich nach zwischenzeitlichen Umsatzrückgängen wieder deutlich positiv.

Das Segment „**Digital**“ umfasst die digitalen Umsätze der Bastei Lübbe AG. Bastei Lübbe hat frühzeitig in den digitalen Markt investiert. Dies gilt nicht nur für eBooks, sondern auch für den Bereich Audio.

Zu Bastei Lübbe gehören im Berichtszeitraum folgende Gesellschaften:

- Bastei Lübbe International Ltd. Hongkong (100 %)
- Bastei Media GmbH (100 %)
- BEAM Shop GmbH (100 %)
- Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH (100 %)
- Moravská Bastei MOBA s.r.o. (89,7 %)
- BookRix GmbH & Co. KG (51 %)
- Bastei LLC, Santa Monica, USA (50 %)
- Präsenta Promotion International GmbH (50 %)
(mit Kaufvertrag vom 7. September 2015 veräußert)
- Daedalic Entertainment GmbH (51 %)
- oolipo AG (97 %)
- HPR Bild & Ton GmbH (25 %)

Des Weiteren hält die Bastei Lübbe AG kleinere Beteiligungen an diversen Buch- und Pressevertriebsgesellschaften, die jedoch alle weniger als 5 % des jeweils gezeichneten Kapitals ausmachen.

Ziele und Strategien

Bastei Lübbe ist auf dem Weg von einem deutschsprachigen Publikumsverlag zu einem internationalen Medienunternehmen.

Die Verwertungskette von Inhalten, sei es zum Lesen, zum Hören oder zum Spielen sieht wie folgt aus:



Die Strategie von Bastei Lübbe sieht vor, in die Verwertungstiefe, das heißt in die Bereiche „Content“ und „Distribution“ zu investieren. Im Bereich Content ist dies durch den Ausbau der Abteilung Own IP, den Kauf der BookRix GmbH & Co. KG, der Gründung der Bastei Inc. und der Daedalic Entertainment GmbH geschehen. In den Bereich Distribution wurde durch den Aufbau der BEAM Shop GmbH, den Aufbau der Plattform oolipo und nach Ablauf des Geschäftsjahres auch durch den Mehrheitserwerb an der BuchPartner GmbH investiert. Insofern setzt Bastei Lübbe weiterhin auf die Schaffung und Verwertung von Inhalten sowie auf die physische und insbesondere digitale Distribution. Dabei soll die Schaffung der Inhalte und die Distribution nicht nur national, sondern im digitalen Bereich auch international stattfinden.

Entwicklung eigener Inhalte

Abweichend von anderen Verlagshäusern konzentriert sich Bastei Lübbe bereits seit Jahrzehnten im Bereich der Romanhefte auf die Entwicklung eigener Inhalte. Dieser Schwerpunkt wurde in den letzten Jahren auch auf den Buchbereich übertragen. Einer der Schwerpunkte von Bastei Lübbe besteht darin, national und international Serieninhalte zu entwickeln. Zu diesem Zweck wurde das Joint Venture Bastei LLC mit der Firma Imperative in den USA gegründet. Die Beteiligung an der BookRix GmbH & Co. KG und der Daedalic Entertainment GmbH erfolgte ebenfalls zur Gewinnung von Autoren und neuen Inhalten.

Aufbau einer eigenen Verkaufs-/Streaming Plattform

Neben dem Bereich der eigenen Inhalte hat Bastei Lübbe sich entschieden, auch im Bereich der Verwertung der Inhalte eigene und neue Wege zu bestreiten. Deswegen erfolgte im Oktober 2014 der Erwerb der Onlineshop-Plattform beam-ebooks.de. BEAM ist eine in Deutschland ansässige Plattform, die digitale Inhalte veräußert.

Zudem ist die oolipo AG gegründet worden. oolipo entwickelt Software und soll sich zur weltweit führenden digitalen Streaming-Plattform für Serieninhalte zum Lesen und Hören entwickeln. Auf oolipo sollen eigene Serieninhalte, die national und international entwickelt werden, und Serieninhalte anderer Verlage weltweit vertrieben werden. Des Weiteren soll oolipo eigene Inhalte, die von inländischen und ausländischen Autoren geschaffen werden, vertreiben. Der Start von oolipo soll in 2016 in deutscher und englischer Sprache in den entsprechenden Ländern erfolgen.

Durch den Erwerb der Onlineshop-Plattform beam-ebooks.de im September 2014, den Aufbau von oolipo und die mehrheitliche Beteiligung an der Selfpublishing-Plattform BookRix GmbH & Co. KG im Mai 2014 hat sich Bastei Lübbe gut positioniert, um an der steigenden Nachfrage der Leser nach eBooks zu partizipieren und auf neue Trends schnell reagieren zu können.

Internationalisierung

Das Ziel der Internationalisierung bezieht sich auf die gesamte Wertschöpfungskette der Bastei Lübbe AG. Neben der Eigenproduktion internationaler Inhalte ist ein weiterer Schwerpunkt der nationale wie internationale Erwerb umfassender Rechte – wenn möglich Weltrechte – insbesondere für die internationale digitale Verwertung.

Schon heute werden bei Bastei Lübbe nicht nur deutsche Inhalte, sondern auch Inhalte auf Englisch und Mandarin entwickelt. Als weitere Sprachen sollen Portugiesisch und Spanisch dazukommen. Die englisch- und mandarinsprachigen Produkte werden durch Kooperationen mit Partnern in den USA und in China ausgebaut.

Diesem Ziel ist die Bastei Lübbe AG bereits im letzten Geschäftsjahr einen Schritt nähergekommen. Im September 2014 gründeten die Bastei Lübbe AG und Imperative Entertainment, ein in den USA beheimatetes Multi-Plattform Entertainment Studio, ein gemeinsames Joint Venture, die "Bastei LLC". Ziel des Joint Ventures ist es, die verlegerische Expertise von Bastei Lübbe insbesondere im Print- und Digitalbereich sowie die starke Innovationskraft des Hauses im Bereich der Neuen Medien mit der Erfahrung von Imperative Entertainment im internationalen Film- und Unterhaltungsgeschäft zu kombinieren und vielversprechende Stoffe zukünftig gemeinsam bestmöglich zu entwickeln und in englischer und anderen Sprachen international zu vermarkten.

Mit potentiellen chinesischen Partnern werden ebenfalls vertiefende Gespräche geführt. Bastei Lübbe plant, im Bereich Content Development sowie im digitalen und physischen Vertrieb und Marketing mit chinesischen Verlagen zusammenzuarbeiten. In diesem Zusammenhang ist nach Abschluss des Geschäftsjahres mit dem chinesischen Verlag Jing Dian Bo Wei ein Kooperationsvertrag abgeschlossen worden.

Die Inhalte der Bastei Lübbe AG werden über verschiedene Wege weltweit vertrieben. Den nationalen Vertrieb macht Bastei Lübbe selbst, der internationale Vertrieb läuft ebenfalls direkt oder über Partner. Eine weitere Verwertungsmöglichkeit besteht in der internationalen Lizenzveräußerung.

Insofern besteht für die nächsten Jahre weiterhin die klare Strategie von Bastei Lübbe darin, noch mehr digitale internationale Inhalte weltweit zu verwerten.

Erweiterung des Produktportfolios von Daedalic

Die Entwicklung des Spielmarktes zeigt stetig nach oben. Der Markt für Videospiele ist nach wie vor in extremer Bewegung. Dabei zeigt sich bei den großen Spieleentwicklern, dass ein klarer Trend zu weniger, aber größeren Titeln besteht, die dann besser vermarktet werden können. Diesen Weg will Daedalic in Zukunft auch gehen. Technisch ist Daedalic seit Jahren so wie die großen weltweit bedeutenden Wettbewerber aufgestellt. Sowohl auf Personal- als auch auf Technikseite ist es Daedalic möglich, ein Spiel mit einem Kostenrahmen von 1 Mio. Euro, aber auch mit einem Kostenrahmen von 5 bis 8 Mio. Euro zu entwickeln. Gemeinsam mit Bastei Lübbe haben hier erste Termine insbesondere mit Filmproduktionsgesellschaften in den USA stattgefunden, die über Lizenzen an weltweit zu vermarktenden Serienbrands verfügen. Neben der klassischen Entwicklung der Spiele will Daedalic zukünftig verstärkt Toplizenzen erwerben, die dann als Spiel entwickelt und vertrieben werden. Wenn möglich, wird Bastei Lübbe gleichzeitig auf Basis dieser Marken entsprechende eBook-Serien entwickeln und vertreiben. Allein bei Daedalic versprechen wir uns hierdurch eine Vervielfachung des Umsatzes in den nächsten Jahren.

Unternehmenssteuerung

Organe

Als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht verfügt die Bastei Lübbe AG über eine duale Führungs- und Aufsichtsstruktur bestehend aus Aufsichtsrat und Vorstand. Im August 2015 hat sich die Bastei Lübbe AG von dem Vorstandsmitglied Jörg Plathner getrennt. Zum 31. Dezember 2015 hat zudem der Vorstand Felix Rudloff sein Amt niedergelegt. Der Vorstand besteht somit aus den zwei Mitgliedern Thomas Schierack (Vorstandsvorsitzender) und Klaus Kluge (Vorstand). Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat. Die Berichte haben im Wesentlichen die Geschäftspolitik und Strategien, die laufende Geschäftstätigkeit und potentielle Akquisitionen zum Inhalt. Der Aufsichtsrat wird über alle Vorkommnisse, die einen erheblichen Einfluss auf die Zukunft der Bastei Lübbe AG haben könnten, unterrichtet.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstandes und überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Gesellschaft. Die drei Mitglieder des Aufsichtsrates repräsentieren die Aktionäre. Die Aktionärsvertreter werden im Rahmen der Hauptversammlung gewählt. Am 26. und 29. Juli haben die drei Aufsichtsratsmitglieder Dr. Friedrich Wehrle (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Prof. Dr. Michael Nelles (Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Prof. Dr. Gordian Hasselblatt die Niederlegung ihrer Ämter mit Ablauf der kommenden ordentlichen Hauptversammlung erklärt. Auf Vorschlag des Aufsichtsrats sollen die frei werdenden Sitze im Aufsichtsrat Herr Robert Stein, Herr Prof. Dr. Friedrich L. Ekey sowie Herr Dr. Mirko Alexander Caspar übernehmen. Es ist vorgesehen, dass Herr Stein den Aufsichtsratsvorsitz übernimmt.

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Das übergeordnete Ziel der Bastei Lübbe AG besteht in der kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswerts durch Wachstum und Konzentration auf Geschäftsfelder, die die besten Entwicklungschancen und eine Verbesserung der Ertragskraft bieten.

Zur Unternehmenssteuerung bedienen sich der Vorstand und der Aufsichtsrat diverser Maßnahmen. Grundlage der strategischen Unternehmensplanung ist eine jährlich aktualisierte Dreijahresplanung mit Gewinn- und Verlustrechnung, Investitionen und Liquidität. Für das direkt folgende Geschäftsjahr wird neben der Top-Down Zieldefinition die Umsatzplanung sehr detailliert und produktbezogen hochgerechnet (Bottom-Up). Auf Basis der finalen Planung wird die Budgetplanung für das folgende Geschäftsjahr abgeleitet. Durch eine monatliche Soll-Ist-Abweichungsanalyse bezogen auf Gesamtumsätze, Segmentumsätze und Ergebnisse wird das Unternehmen gesteuert.

Bei der Bastei Lübbe AG stehen folgende finanzielle Kennzahlen für die Unternehmenssteuerung im Vordergrund (jeweils im Vergleich von Ist, Soll (Plan) und Vorjahr):

- Entwicklung Umsatz
- Entwicklung EBITDA/EBIT auf Konzern-Ebene
- Umsatz und EBITDA/EBIT der Segmente

Weitere nichtfinanzielle Leistungsindikatoren wie Mitarbeiterzahl oder gesellschaftliches Engagement werden nicht zur Steuerung von Bastei Lübbe verwendet, da keine quantifizierbaren Aussagen zu Wirkungszusammenhängen getroffen werden können.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach wiederholt reduzierten Wachstumsprognosen für die globale Wirtschaft im Jahr 2014 ist die Weltwirtschaft auch 2015 mit 3,1 % langsamer gewachsen, als der Internationale Währungsfonds (IWF) zu Jahresbeginn mit 3,5 % erwartet hatte. Während sich die moderate Erholung in den Industrienationen fortsetzte, verzeichneten die Schwellen- und Entwicklungsländer im fünften Jahr in Folge einen Rückgang der Wachstumsraten. In den entwickelten Volkswirtschaften der Eurozone stabilisierten sich die Zuwachsraten, und in den USA zeigte sich eine robuste Erholung. Die wirtschaftliche Entwicklung in China hingegen bremste stärker ab als im Vorfeld angenommen. Die Verunsicherung über das zukünftige Wachstum der chinesischen Volkswirtschaft beeinflusste durch einen schwächeren Handel, niedrigere Rohstoffpreise und die gestiegene Volatilität an den Finanzmärkten auch international die konjunkturellen Entwicklungen. Die ohnehin volatilen Kapitalmärkte waren zudem von den Verhandlungen um den Schuldenstand Griechenlands und vom starken Rückgang an den chinesischen Börsen geprägt.^{1 2 3}

Das Wachstumstempo in den einzelnen Regionen bleibt weiterhin unterschiedlich. Laut dem Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung verschlechterte sich das Wirtschaftsklima in allen Regionen, außer in Ozeanien, Asien und Lateinamerika, nachdem die Erwartungen im Vorjahr noch gestiegen waren. Der starke Rückgang der Ölpreise scheint im Durchschnitt keinen positiven konjunkturellen Effekt zu haben. Aufgrund der eingetrübten Konjunkturerwartungen sank der ifo-Index für die Weltwirtschaft im ersten Quartal 2016 von 89,6 auf 87,8 Punkte. Zwar hellten sich die Lagebeurteilungen geringfügig auf, die Erwartungen sind hingegen weniger positiv als im Vorquartal. Das Wachstum der Weltwirtschaft lässt somit weiterhin an Dynamik vermissen.⁴

Die Situation in den Schwellen- und Entwicklungsländern ist sehr heterogen und in vielen Fällen von wirtschaftlichen Herausforderungen geprägt. Mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von nur noch 6,9 % nach 7,3 % im Vorjahr ist China 2015 erneut langsamer gewachsen als angenommen. Grund ist der staatlich verordnete Wandel der Volkswirtschaft zu einem ausgewogeneren Wachstum von Industrieproduktion und Dienstleistungsangebot.⁵ Der IWF senkte auch für 2016 und 2017 seine Prognosen der wirtschaftlichen Entwicklung im Reich der Mitte auf 6,3 % und 6,0 %. Nach dem schwächsten Wachstum der Entwicklungs- und Schwellenländer seit der Finanzkrise 2008 mit 4,0 % im vergangenen Jahr rechnet der Internationale Währungsfonds für die kommenden beiden Jahre mit robusten Zuwachsraten von 4,3 % und 4,6 %.⁶

Die moderaten Zuwachsraten im Euroraum stabilisierten sich ebenfalls weiter. Für die Eurozone errechneten die Ökonomen des IWF einen Zuwachs von 1,5 % im vergangenen Jahr. Die systemischen Risiken reduzierten sich aufgrund eines Finanzierungsprogramms für Griechenland weiter, der Einfluss auf die Volatilität an den Finanzmärkten blieb somit begrenzt. Obwohl die Arbeitslosenquote in Ländern wie Spanien auf hohem Niveau verharrte, ging die Zahl der Menschen ohne Beschäftigung in der Eurozone im Gesamtjahr 2015 weiter zurück, was die positive konjunkturelle Entwicklung belegt.⁷

Deutschland verzeichnete laut IWF im Jahr 2015 ein Plus der Wirtschaftsleistung von 1,7 %.⁸ Der private Konsum und staatliche Ausgaben haben die deutsche Wirtschaft angetrieben, unterstützt durch die Situation auf dem Arbeitsmarkt, die Entlastung durch die gesunkenen Energiepreise und die niedrigen Zinsen. Die Arbeitsmarktsituation war 2015 mit einem Rückgang der Arbeitslosenquote auf durchschnittlich 6,4 % weiterhin stabil. Damit setzte sich der seit über 10 Jahren anhaltende Anstieg der Erwerbstätigkeit fort.⁹

¹ <http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2015/update/01/>

² <http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2015/02/pdf/text.pdf>

³ <http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2016/update/01/pdf/0116.pdf>

⁴ https://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/presse/Pressemitteilungen/Pressemitteilungen-Archiv/2016/Q1/press_20150211_wes-welt-q1-2016.html

⁵ <http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2016/update/01/pdf/0116.pdf>

⁶ <http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2016/update/01/pdf/0116.pdf>

⁷ <http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2015/02/pdf/text.pdf>

⁸ https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/02/PD16_044_811.html

⁹ https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/01/PD16_001_13321.html

Die Inflationsrate verringerte sich 2015 auf nur noch 0,3 % gegenüber dem Vorjahr.¹⁰ Die deutsche Wirtschaft ist kraftvoll in das neue Jahr gestartet. Laut dem Statistischen Bundesamt (Destatis) wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal 2016 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,7 % gegenüber dem vierten Quartal 2015.¹¹

Auch die USA verzeichneten im Jahr 2015 eine anhaltend positive Wirtschaftsleistung. Laut IWF legte das Bruttoinlandsprodukt der weltweit führenden Volkswirtschaft um rund 2,5 % zu. Die Inflationsrate bewegte sich mit 0,1 % hingegen deutlich unter Vorjahresniveau.¹² Die Konjunktur in den Vereinigten Staaten ist unverändert in robuster Verfassung, gestützt durch weiterhin vorteilhafte Finanzierungsbedingungen und sich erholende Arbeits- und Wohnungsmärkte. Die Dollar-Stärke hingegen belastet das produzierende Gewerbe, zudem beeinträchtigt der niedrige Ölpreis die Ausrüstungsinvestitionen vor allem im Bergbausektor. Aufgrund möglicher Anhebungen des Leitzinssatzes erwarten die Experten des IWF für 2016 eine Entwicklung der Wirtschaftsleistung auf Vorjahresniveau.¹³

Branchenumfeld in den Segmenten der Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe

Der Buchmarkt in Deutschland präsentierte sich 2015 trotz einer seit zehn Jahren bestehenden massiven Medienkonkurrenz mit stabilen Marktzahlen. Insgesamt verzeichnete die Branche – stationärer **Buchhandel**, Bahnhofsbuchhandel, E-Commerce und Kauf-/Warenhäuser – einen Umsatzrückgang von 1,4 % auf 9,2 Milliarden Euro. Das Online-Geschäft des stationären Buchhandels wuchs deutlich mit 6 %, konnte den Umsatzrückgang der Buchhandlungen vor Ort aber nicht kompensieren. Zudem ist der Durchschnittsladenpreis der verkauften Titel seit zwei Jahren rückläufig. In Österreich entwickelte sich der Umsatz mit -1,1 % weniger defizitär als im Vorjahr. Der Rückgang in der Schweiz fiel dagegen mit 5,7 % noch deutlicher als 2014 aus.¹⁴ Wie auch im Vorjahr war die geringe Anzahl an starken Bestsellern ursächlich für die rückläufige Entwicklung.¹⁵

Die deutschen Verlage sehen laut dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels einen stetigen Innovationsbedarf. Dabei erstreckt sich die Definition von Innovation vom Ziel, inhaltlich neue und interessante Bücher zu machen, über das Bestreben, verstärkt Online-Dienste anzubieten, bis hin dazu, bessere Wege zu potenziellen Neukunden zu finden oder Arbeitsprozesse zu optimieren, ohne die Produktqualität zu gefährden.¹⁶

Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels beschreibt den Buchmarkt in Deutschland als vorbildlich in seiner Struktur. So haben Verlage und Buchhandlungen gezeigt, dass sie Umbruchsituationen für sich nutzen, neue Wege finden und klug investieren. Mit der Multi-Channel-Strategie der Buchhandlungen und einer aktiven Innovationskultur bei den Verlagen hat sich die Branche zukunftsfähig aufgestellt.¹⁷

Die Entwicklung im Buchmarkt wird auch weiterhin von der fortschreitenden Digitalisierung geprägt. Dementsprechend ordnet die Bastei Lübbe AG die Bereiche eBooks, Audio sowie den Games-Bereich seit dem Geschäftsjahr 2015/2016 dem neuen Segment **Digital** zu.

Die Etablierung von **eBooks** sorgt für eine Verschiebung der Marktanteile zugunsten elektronischer Bücher – wenn auch noch auf niedrigem Niveau. Das eBook-Geschäft in Deutschland hat in den letzten fünf Jahren große Umsatzsprünge gemacht. Die Early Adopter sind inzwischen vom gedruckten zum digitalen Buch migriert. Nun verlangsamt sich bei den übrigen Lesern der Wechsel von Print zu digital – der Markt erreicht eine temporäre Sättigung. Dennoch ergeben sich im eBook-Segment weiterhin große Entwicklungschancen durch technische Möglichkeiten. So erlaubt eine Tracking-Software in eBooks Aufschluss über das Leseverhalten.¹⁸

¹⁰ https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/01/PD16_002_611.html

¹¹ https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/05/PD16_171_811.html

¹² <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/165718/umfrage/inflationsrate-in-den-usa/>

¹³ <http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2016/update/01/pdf/0116.pdf>

¹⁴ http://www.boersenblatt.net/artikel-branchen-monitor_buch_2015.1082028.html

¹⁵ http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse_id=1080886

¹⁶ http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse_id=1162213

¹⁷ http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse_id=1162213

¹⁸ <https://outlook.pwc.de/outlooks/2015-2019/?action=export>

Laut dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels ist die Nachfrage nach eBooks im vergangenen Jahr um rund 9 % gestiegen. Da der durchschnittlich bezahlte eBook-Preis gesunken ist, stieg der Umsatz nur um 4,7 % nach 7,6 % im Jahr 2014. Das elektronische Buch ist als Bestandteil des Buchmarkts fest etabliert: im vergangenen Jahr blieb die Zahl der eBook-Käufer mit 3,9 Mio. stabil auf Vorjahresniveau. Die durchschnittliche Zahl der erworbenen Titel pro Käufer stieg dabei 2015 auf rund 7 eBooks pro Jahr gegenüber 2014 mit 6,4 eBooks. Weiter ansteigend ist der Anteil der Belletristik am eBook-Umsatz von rund 84 % in 2014 auf etwa 86 % in 2015. Eine Vorliebe für eBooks entwickeln vor allem Frauen: 2015 waren gut 63 % der eBook-Käufer weiblich, 2011 waren es nur 48 Prozent. Damit liegt der Anteil der Käuferinnen von eBooks mittlerweile höher als im Buchmarkt gesamt (59 Prozent).^{19 20}

Das elektronische Buch ist ein fester Bestandteil des Buchmarkts: Im vergangenen Jahr wie auch 2014 haben insgesamt 5,7 % der Bevölkerung ab 10 Jahren – das sind 3,9 Mio. Menschen – eBooks gekauft. Auf die Belletristik (Romane und Krimis) entfielen rund 86,0 % der eBook-Umsätze. Ratgeber sowie Kinder- und Jugendbücher steuerten jeweils knapp 4,0 % bei. Bei Sachbüchern/Lexika waren es etwa 5,0 %.²¹ Laut Börsenverein des Deutschen Buchhandels stieg der Umsatzanteil von eBooks am deutschen Publikumsmarkt im Jahr 2015 um 4,7 %. 2014 lag die Steigerungsrate noch bei 7,6 %.²²

Der skizzierte Wandel der Branche hat wesentliche Auswirkungen auch auf das Geschäftsvolumen und die wichtigsten Erlösquellen von Bastei Lübbe. Das Segment „Digital“ erwirtschaftete 2015/2016 rund 26 % des gesamten Konzernumsatzes der Bastei Lübbe AG. Daher wird Bastei Lübbe den digitalen Bereich kontinuierlich weiter ausbauen. Bastei Lübbe setzt u. a. mit seinem auf attraktive multimediale Leseinhalte fokussierten Streaming-Portal „oolipo“ sowie seinem eBook-Shop „beam-ebooks.de“ darauf, am erwarteten Wachstum im digitalen Bereich zu partizipieren.²³

Die für Bastei Lübbe ebenfalls relevante **Games-Branche** legte im Berichtsjahr weiter zu. Der Gesamtmarkt für Computer- und Videospiele nahm 2015 um 4,5 % auf 2,81 Mrd. Euro zu. Laut dem Bundesverband Interaktive Unterhaltungssoftware (BIU) sind Computer- und Videospiele seit Jahren der dynamischste Kultur- und Medienmarkt in Deutschland, auch 2015 ist der Markt unbeirrt weiter gewachsen. Auch der Umsatz mit Abonnements im Computer- und Spielesegment ist in Deutschland 2015 erneut gestiegen. Während im Jahr 2014 mit Abonnements 139 Mio. Euro umgesetzt wurden, waren es 2015 schon 145 Mio. Euro. Das entspricht im Jahresvergleich einer Steigerung von 5 %. Besonders stark gestiegen ist der Umsatz mit virtuellen Gütern und Zusatzinhalten. So wuchs das Marktsegment im Vergleich zu 2014 um 18 % auf 562 Mio. Euro. Damit wurde in Deutschland erstmals die Umsatzgrenze von einer halben Milliarde Euro durchbrochen. Bei Computer- und Konsolenspielen hat sich in Deutschland der Kauf per Download als beliebte Alternative zum Kauf auf Datenträgern etabliert. Rund 33 % der Titel für PC und Konsole wurden 2015 als kostenpflichtiger Download bezogen, ein Jahr zuvor waren es 32 %. Auch beim Umsatz ist mit einer Steigerung von 2 % ein leichtes Plus zu verzeichnen. Die digitale Distribution birgt große Chancen für weiteres Wachstum. So lassen sich etwa neue Zielgruppen erschließen und auch kleine Entwicklerstudios erhalten durch die leichtere Eigenvermarktung die Chance, eine große, weltweite Fangemeinde zu gewinnen.²⁴

Computer- und Videospiele fanden wie im Vorjahr auch auf der Frankfurter Buchmesse 2015 Anklang. So stellte die Bastei Lübbe AG auf der Frankfurter Buchmesse das erste offizielle Videospiel vor, das auf einem Roman des britischen Weltbestsellerautors Ken Follett basiert: Das Game zu „Die Säulen der Erde“ soll 2017 in den Verkauf kommen. Entwickelt wird es von Daedalic Entertainment, einer Beteiligung der Bastei Lübbe AG. Ken Follett war zu Gast auf der Frankfurter Buchmesse und sprach über diese Adaption seines Bestsellers. Der 1989 veröffentlichte historische Roman ist mit 25 Millionen Exemplaren eines der meistverkauften Bücher weltweit und wurde bereits als Film, TV-Serie, Hörbuch und Gesellschaftsspiel verwertet. Wie 2014 besuchte auch im

¹⁹ http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse_id=1100374

²⁰ http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse_id=1162213

²¹ http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse_id=1100374

²² http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse_id=1100374

²³ https://www.luebbe.com/web/downloads/module/download/2478250/BL_HJ_Bi_2015.pdf

²⁴ http://www.biu-online.de/wp-content/uploads/2016/07/BIU_Jahresreport_2016.pdf

abgelaufenen Jahr eine Delegation der Games-Branche die Frankfurter Buchmesse. Die Delegationsreise bot den Akteuren der Computer- und Videospieleindustrie die Möglichkeit, persönliche Kontakte zu internationalen Entscheidern der Branche zu knüpfen und sich über mögliche gemeinsame Projekte, potenzielle Kunden und neue Absatzmärkte auszutauschen. Im August 2015 hatte eine Delegation von Verlegern das weltgrößte Event für Computer- und Videospiele, die gamescom in Köln, deren fachlicher und konzeptioneller Träger der BIU ist, für einen Informationsbesuch genutzt. Dies ist einmal mehr ein Beleg dafür, dass Bastei Lübbe mit der Strategie, nachhaltig in diesem Bereich zu investieren, auf dem richtigen Weg ist.²⁵

Nach einer Studie der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) nutzten im ersten Halbjahr 2015 etwa 1,4 Mio. Deutsche Bezahl-Abos und **Streamingdienste für Bücher**. Der Umsatz belief sich auf rund 30 Mio. Euro. Die Konsumenten zahlen in diesem noch jungen Markt für digitale Lese-Flatrates rund ein Drittel des Preises eines einzelnen eBooks. Bücher wie auch Filme und Musik stehen laut GfK im Streaming hoch in der Gunst der Nutzer. Die Nutzer dieser Modelle sind stark auf das Ausleihen fokussiert. Mehr als die Hälfte der Abonnenten kaufte in diesem Zeitraum keine gedruckten oder elektronischen Bücher mehr, sondern nutzten ausschließlich Bezahl-Abonnements. Diesem Konsumentenverhalten tragen Angebote wie oolipo besonders durch die Ausrichtung auf kurzformatige Inhalte Rechnung.²⁶ Das Branchensegment des Buch-Streamings selbst erhält durch kurzformatige, multimediale und attraktive Leseinhalte wie exklusive Inhalte, Serien und Comics einen Wachstumsschub. Dabei werden die Inhalte auf Tablets und Smartphones dargestellt und nicht wie bei einem klassischen eBook auf einem Reader.²⁷ Laut einer Studie des US-amerikanischen Marktforschungsunternehmens Codex und der Fachzeitschrift Buchbranche besitzen 78 % der befragten Buchkäufer ein Smartphone, aber nur 14 % lesen damit aktuell Bücher. Dieser Anteil soll in den kommenden Jahren stark steigen, da die 18- bis 24-Jährigen schon heute zu 30 % das Smartphone zum Lesen nutzen.²⁸ Die Formate von Streaming-Portalen für kurzformatige Inhalte eignen sich zudem für den Konsum im Reiseverkehr. Dabei testen die Reise- und Verkehrsunternehmen das Bücher-Streaming aktuell in Bahn, Flugzeug und Bus.²⁹ Der Trend zu kurzformatigen Inhalten zeigt sich auch im Bereich des klassischen Audio-Streamings.³⁰

Der **Romanheft- und Rätselmarkt** darf gemessen an der rückläufigen Entwicklung des gesamten Pressemarktes als relativ stabil bezeichnet werden. Nach wie vor steht das gesamte RCR-Sortiment für gut 10% des Zeitschriften-Erlöses im Einzelhandel. Im Vergleich 2015/Q4 zu 2014/Q4 konnten der Rätselumsatz branchenweit um 4,8% und der Romanheft-Umsatz um 5,1% gesteigert werden (Quelle: Pressegrasso DataWarehouse, Umsatz in € VKP). Dies allerdings basierte zum einen auf einer deutlichen Ausweitung der Folgen (Rätsel +9,8%, Romanhefte +16,7%), resultierend aus einem erhöhten Titelausstoß oder einer Verkürzung des Erscheinungsintervalls, sowie – insbesondere im Romanheft-Segment – einer Erhöhung der Copypreise.

Nach wie vor drängen im gesamten RCR-Segment immer wieder neue Marktteilnehmer in die ohnehin überfüllten Presseregale, sodass sich der Umsatz auf immer mehr Titel verteilt.

Das Segment „**Non-Book**“ umfasst Geschenkartikel und Wohnaccessoires, die unter der Marke Räder vertrieben werden.

Räder zeigte als einer der wenigen Anbieter im Segment der Wohn- und Tischaccessoires sowie hochwertigen Geschenkartikel im abgelaufenen Geschäftsjahr eine positive Umsatzentwicklung. Überproportionales Wachstum konnte sowohl durch die Neuerstellung einer Frühlings-/Osterkollektion als auch ein boomendes Weihnachtsgeschäft erzielt werden. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist der stetige Ausbau der Export Aktivitäten; allein dort erzielte Räder im zurückliegenden Geschäftsjahr ein Umsatzplus von 44%, wobei die größten Steigerungen in Frankreich und Belgien generiert wurden. Auch die drei großen Buchhandelsfilialisten (Thalia, Mayersche, Hugendubel) entwickeln sich nach zwischenzeitlichen Umsatzrückgängen wieder deutlich positiv. Der

²⁵ https://de.book-fair.com/fbf/journalists/press_releases/fbf/detail.aspx?PageRequestId=b8a90512-5e69-41f2-8f37-ac4e38df804d&c20f0587-85d5-44d3-a9a4-eb75d0c6143b=81fbd086-507e-4545-a806-d7da5b228e15

²⁶ <http://www.gfk.com/de/insights/press-release/14-millionen-deutsche-nutzen-digitale-bezahl-abonnements-fuer-buecher/>

²⁷ <https://www.buchreport.de/2016/05/25/neuer-schub-fuer-den-digitalen-comic/>

²⁸ <https://www.buchreport.de/2016/04/04/erster-entdeckungsreisefuehrer/>

²⁹ <https://www.buchreport.de/2016/05/09/books-im-bus/>

³⁰ <https://www.buchreport.de/2016/04/11/neue-kanaele-fuer-kurzformate/>

größte Umsatzzuwachs lag dabei deutlich bei Thalia mit einer Steigerung von 54% zum Vorjahr. Ebenfalls erfreulich: Räder konnte Douglas als neuen Großkunden gewinnen.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Gesamtaussage des Vorstandes

Aufgrund der im Nachtragsbericht beschriebenen Änderung des Jahresabschlusses haben sich Veränderungen der Vermögen-, Finanz- und Ertragslage der Bastei Lübbe AG ergeben, die die Geschäftsjahre 2014/15 und 2015/16 betreffen und die im Geschäftsjahr 2015/16 abgebildet werden.

Das Geschäftsjahr 2015/2016 war geprägt durch außerplanmäßige Aufwendungen. Sowohl Umsatz als auch EBITDA waren im Vergleich zum Vorjahr rückläufig und unterhalb des geplanten Niveaus.

Die Bastei Lübbe AG ordnet seit dem Geschäftsjahr 2015/2016 die Bereiche eBooks und Audio erstmalig dem neuen Segment Digital zu. Aufgrund der veränderten Segmentstruktur wurden die Vorjahreswerte angepasst.

Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** sanken im Geschäftsjahr von 102,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 94,7 Mio. Euro.

Auf Segmentebene haben sich die Umsätze wie folgt entwickelt: „Buch“ unter Plan: 48,3 Mio. Euro (Vorjahr: 56,5 Mio. Euro); „Digital“ unter Plan: 19,6 Mio. Euro (Vorjahr: 21,4 Mio. Euro), „Non-Book“ über Plan: 17,0 Mio. Euro (Vorjahr: 14,5 Mio. Euro), „Romanhefte und Rätselmagazine“ leicht unter Plan: 9,8 Mio. Euro (Vorjahr: 10,5 Mio. Euro). Der Umsatzrückgang in den Segmenten „Buch“ und „Digital“ erklärt sich vor allem aus der Tatsache, dass den zahlreichen Blockbustern im Geschäftsjahr 2014/2015 mit unter anderem Ken Follett erwartungsgemäß nicht ganz so erfolgreiche Blockbuster im Geschäftsjahr 2015/2016 gegenüberstanden. Darüber hinaus wurden die Umsätze im Segment „Digital“ durch eine höhere Mehrwertsteuer belastet. Die Umsatzsteigerung im Segment „Non-Book“ resultiert vor allem aus der positiven Entwicklung im Bereich Räder. Die Umsätze im Segment „Romanhefte und Rätselmagazine“ haben sich leicht reduziert.

Der **Materialaufwand** ist von 50,0 Mio. Euro im Vorjahr auf 43,9 Mio. Euro gesunken. Dies bezieht sich insbesondere auf die Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie Autorenhonorare, die von 49,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 43,4 Mio. Euro gesunken sind. Grund für die niedrigeren Honorarkosten sind der umsatzbedingte Rückgang sowie die im Vorjahr vorgenommenen Sonderabschreibungen auf Autorenhonorare.

Der **Personalaufwand** ist von 19,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 20,4 Mio. Euro gestiegen. Die Steigerung ergibt sich insbesondere aus Abfindungen für den Vorstand.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind von 26,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 30,7 Mio. Euro gestiegen. Der Anstieg resultiert insbesondere aus dem Verlust durch den Verkauf der Anteile an der Präsenta Promotion International GmbH sowie periodenfremden Aufwendungen aus dem zurückgenommenen Verkaufserlös des im Vorjahr erfassten Verkaufs der oolipo Anteile.

Das **EBITDA** hat sich unter Plan entwickelt und liegt bei 1,7 Mio. Euro nach 12,8 Mio. Euro im Vorjahr. Hierzu hat das Segment „Buch“ 0,3 Mio. Euro beigetragen (Vorjahr: 2,7 Mio. Euro), das Segment „Digital“ -1,1 Mio. Euro (Vorjahr: 6,3 Mio. Euro), das Segment „Non-Book“ 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro) und das Segment „Romanhefte und Rätselmagazine“ 1,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1,9 Mio. Euro). Das Segment „Romanhefte und Rätselmagazine“ hat sich plangemäß entwickelt, während die anderen drei Segmente unter Plan geblieben sind. Beim Segment „Non-Book“ resultiert dies vor allem aus dem Verlust des Beteiligungsverkaufs der Präsenta Promotion International GmbH. Bei den Segmenten „Buch“ und „Digital“ resultiert es aus nicht eingetretenen Umsatzerwartungen.

Die Ergebniszahlen von Bastei Lübbe sind durch außerplanmäßige Aufwendungen stark beeinflusst. Der mit dem Verkauf der Beteiligung an der Präsenta Promotion International GmbH einhergehende Verlust inklusive der Abfindung für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder liegt bei ca. 2,7 Mio. Euro und hat dementsprechend das Ergebnis beeinflusst. Insgesamt ergibt sich ein Periodenergebnis im Geschäftsjahr 2015/16 in Höhe von -4,3 Mio. Euro nach 6,9 Mio. Euro im Vorjahr. Das negative Periodenergebnis ist im Wesentlichen auf die bereits

erwähnten Korrekturen im Zusammenhang mit der Änderung des Konsolidierungskreises auf Konzernebene zurückzuführen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Bastei Lübbe AG ist im Vergleich zum 31. März 2015 um 9,2 Mio. Euro von 106,7 Mio. Euro auf 97,5 Mio. Euro gesunken.

Das **Anlagevermögen** beträgt 22,4 Mio. Euro nach 25,5 Mio. Euro zum 31. März 2015. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf der Anteile an der Präsenta Promotion International GmbH.

Der **Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare** ist aufgrund mehr geleisteter Anzahlungen von 23,4 Mio. Euro auf 26,2 Mio. Euro gestiegen

Das **Umlaufvermögen** beträgt zum 31. März 2016 48,3 Mio. Euro nach 57,2 Mio. Euro zum 31. März 2015. Die Vorräte sind mit 20,3 Mio. Euro nach 19,6 Mio. Euro um 0,7 Mio. Euro gestiegen, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,6 Mio. Euro auf 17,6 Mio. Euro (nach 16,0 Mio. Euro zum 31. März 2015) und die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände liegen mit 3,4 Mio. Euro zum 31. März 2016 4,2 Mio. Euro unter denen zum 31. März 2015 (7,6 Mio. Euro). Die Zahlungsmittel sind von 11,8 Mio. Euro zum 31. März 2015 um 11,7 Mio. Euro auf 0,1 Mio. Euro gesunken.

Das **Eigenkapital** beträgt 42,5 Mio. Euro nach 50,7 Mio. Euro zum 31. März 2015. Der Rückgang resultiert insbesondere aus der Dividenden-Ausschüttung von insgesamt rd. 4 Mio. Euro sowie aus dem zurückgenommenen Verkaufserlös des im Vorjahr erfassten Verkaufs der oolipo Anteile.

Die **Rückstellungen** sind von 16,3 Mio. Euro auf 12,8 Mio. Euro gesunken, die **Verbindlichkeiten** von 39,3 Mio. Euro auf 42,1 Mio. Euro gestiegen.

Finanzlage/Liquidität/Finanzierung

Bedingt durch eine hohe Mittelbindung im working capital, weiterhin hohe Investitionen, insbesondere in immaterielle Vermögenswerte, und die Dividenden-Auszahlung an die Aktionäre ist der Finanzmittelbestand im Geschäftsjahr 2015/2016 deutlich zurückgegangen. Er beträgt zum 31. März 2016 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 11,8 Mio. Euro) und umfasst Kassenbestände sowie kurzfristige Bankguthaben.

Bastei Lübbe finanziert sich neben dem Eigenkapital bislang vor allem über eine Anleihe von nominal 30 Mio. Euro, die noch bis Oktober 2016 läuft. Bereits im Oktober 2015 hat Bastei Lübbe mit einem namhaften Bankenkonsortium einen Konsortialkreditvertrag im Gesamtvolumen von 33 Mio. Euro abgeschlossen, das sich inzwischen bedingt durch Akquisition der Mehrheitsbeteiligung an der BuchPartner GmbH, durch den Erwerb des Imprints LYX sowie zur Vorfinanzierung von Buchtiteln namhafter Autoren auf 53 Mio. Euro erhöht hat. Der Konsortialkredit hat eine Laufzeit von noch ca. 5 ½ Jahren und soll unter anderem dazu verwendet werden, die Anleihe zurückzuzahlen.

Die Bastei Lübbe AG verfügt somit nach wie vor über eine stabile Finanz- und Liquiditätsstruktur und ist jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Mitarbeiter

Zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigte Bastei Lübbe 307 Mitarbeiter (ohne Auszubildende, Volontäre) gegenüber 323 Mitarbeitern im Geschäftsjahr 2014/2015.

11 junge Mitarbeiter/innen absolvierten im Geschäftsjahr eine Ausbildung in den Ausbildungsberufen Medienkaufmann/-frau Digital und Print, Mediengestalter/in Digital und Print und Fachkräfte für Lagerlogistik, 5 Mitarbeiter/innen mit Hochschulabschluss absolvieren ein zweijähriges Volontariat.

Ca. 69 % der Mitarbeiter sind weiblich, 31 % männlich. Für den demografischen Wandel ist Bastei Lübbe gut aufgestellt: 16 % der Mitarbeiter/innen sind unter 30 Jahre, 35 % zwischen 30 und 39 Jahren, 20 % zwischen 40 – 49 Jahren, 23 % zwischen 50 – 59 Jahren und 6 % über 60 Jahre. Zum Bilanzstichtag waren die Mitarbeiter durchschnittlich 8,7 Jahre bei Bastei Lübbe beschäftigt. 30 % gehörten dem Konzern länger als zehn Jahre an.

Mitarbeiterbefragung

2015 wurde für den Verlagsbereich eine neue Mitarbeiterbefragung durchgeführt, um die Zufriedenheit der Mitarbeiter zu eruieren und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. 93,6 % der Mitarbeiter haben bei der Befragung mitgemacht, was die Beteiligung der letzten Befragung 2012 noch übertroffen hat. In fast allen abgefragten Kategorien von Zufriedenheit über Identifikation und Motivation sowie Führung wurden Verbesserungen erreicht. Die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung wurden verlagsweit veröffentlicht. Die Ergebnisse einzelner Teams wurden nur in den jeweiligen Teams offengelegt und diskutiert, um so effektive Verbesserungsmaßnahmen benennen zu können.

Weiterbildung

Die Mitarbeiter von Bastei Lübbe bilden das Fundament für den Erfolg. Wir bieten unseren Mitarbeitern verschiedene Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung an. In Jahresgesprächen zwischen Mitarbeiter und Führungskraft und in Absprache mit den Fachabteilungen wird der jeweils individuelle Bedarf an fachlicher Weiterbildung ermittelt, Wünsche und Anforderungen werden gesammelt und unser Weiterbildungsangebot wird daraus abgeleitet. Dieses reicht von Inhouseschulungen zum Auffrischen alltäglicher IT-Kenntnisse oder übergreifender Themen wie Projektmanagement bis hin zu spezifischer individueller Weiterbildung für einzelne Mitarbeiter in auswärtigen Schulungen. Berufsbegleitendes und berufsbezogenes Studium wird ebenfalls unterstützt. Darüber hinaus arbeiten wir auf Führungskräfteebene mit abteilungsübergreifenden Programmen zum Führungskräfte-Training, um hier die Kompetenzen und Selbstreflexion weiter auszubauen, das Miteinander zu stärken und bereichsübergreifendes Verständnis zu fördern.

Gesundheitsmanagement / Betriebssport

Für die tägliche Arbeit sind gesunde, motivierte und leistungsfähige Mitarbeiter eine wesentliche Voraussetzung. Ergänzend zum Arbeitsumfeld und den Weiterbildungsmöglichkeiten bauen wir das Angebot der Gesundheitsvorsorge für die Mitarbeiter weiter aus. Von Massagen und einem Gesundheitstag bis zur Unterstützung von regelmäßigen sportlichen Aktivitäten im Mitarbeiterkreis, wie z.B. eine Fußball- und Yogagruppe, fördern wir die gesundheitliche Prävention.

Familienfreundlichkeit

Der Wunsch nach Vereinbarung persönlicher und beruflicher Lebensplanung nimmt einen immer größeren Stellenwert ein. Bereits im dritten Jahr unterstützen wir unsere Mitarbeiter im Rahmen einer familienfreundlichen Personalpolitik mit kostenfreien Beratungs- und Vermittlungsleistungen in den Bereichen Kinderbetreuung und der Pflege von Angehörigen. Neu hinzugekommen im Bereich der betrieblich unterstützten Kinderbetreuung ist nun

auch ein Krippenbelegplatzangebot, das den beruflichen Wiedereinstieg sowohl für uns als auch für die Eltern frühzeitiger und besser planbar machen soll. Außerdem werden bei uns selbstverständlich auch flexible Teilzeit- oder Homeoffice-Lösungen ermöglicht.

Gesellschaftliches Engagement

Als Medienunternehmen sind wir uns auch unserer hohen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Mit unseren Romanheften und Rätselmagazinen, Büchern und eBooks erreichen wir jährlich viele Millionen Leser. Die von uns verbreiteten Inhalte wirken sich somit auf die Meinungsbildung der Leser aus. Auch bei der Auswahl unseres Programmes, das heißt auch bei den einzelnen Titeln, sind wir uns unserer Verantwortung bewusst. Insbesondere mit unserem Sachbuch-Programm versuchen wir, gesellschaftliche und politische Diskussionen zu begleiten.

Mit Spenden an gemeinnützige Organisationen, insbesondere im Kinderbereich, versuchen wir ebenfalls, diesem Anforderungsprofil gerecht zu werden. Die der Familie Lübbecke zuzuordnende Ursula Lübbecke Stiftung unterstützt dies, insbesondere durch Projekte im Bereich Kinderliteratur etc.

Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bedeutet für uns die sinnvolle Verknüpfung von ökologisch verträglichem und sozial ausgewogenem Handeln mit ökonomischem Erfolg. Wir sind uns unserer Verantwortung für die nächsten Generationen bewusst.

Integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie ist auch das schonende Nutzen der Ressourcen. Sowohl bei der Beschaffung von Papier als auch beim Druck legen wir höchsten Wert darauf, dass das Thema Nachhaltigkeitsstrategie auch Berücksichtigung findet.

Beschaffung

Eine der wichtigsten Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Erfolg von Bastei Lübecke sind langjährige Lieferantenbeziehungen. Dies gilt für die meisten ausgelagerten Dienstleistungsbereiche, wie Auslieferung, Druck, Papierbeschaffung etc. Im Bereich Druck arbeitet Bastei Lübecke im Wesentlichen mit zwei Großdruckereien in Deutschland zusammen. Mit beiden sind Rahmenverträge über mehrere Jahre abgeschlossen. Dies gilt auch für die Auslieferung.

Im Bereich der Geschenkartikel bestehen zahlreiche Verträge mit Lieferanten und Herstellern im asiatischen Raum. Hier informieren sich die Mitarbeiter von Bastei Lübecke mindestens einmal jährlich über die Arbeitsbedingungen vor Ort und haben Beauftragte in Asien, die auch unterjährig die Arbeitsumstände überprüfen.

Corporate Governance

Die Gesellschaft hat sich auch im Geschäftsjahr 2015/16 erneut mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance-Codex befasst. Bis auf wenige Ausnahmen befolgt Bastei Lübecke die Empfehlungen und Anregungen des Corporate Governance-Kodexes. Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen am 9. Juni 2016 eine eingeschränkte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abzugeben, wonach die Gesellschaft mit Ausnahme der Ziffern 4.2.3 und 5.1.2 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance-Kodexes in der Fassung vom 5. Mai 2015, veröffentlicht im Bundesanzeiger am 12. Juni 2015, entspricht. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie alle früheren Entsprechenserklärungen wurden den Aktionären auf der Unternehmenswebsite dauerhaft zugänglich gemacht (siehe <https://www.luebbe.com/de/investor-relations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung>). Weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance können sie dem „Corporate Governance-Bericht“ entnehmen.

Nachtragsbericht

Es sind folgende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung für die Bastei Lübbe AG sind:

1. Mit notariellem Kaufvertrag vom 21. März 2016 hat die Bastei Lübbe AG eine 51 %ige Beteiligung an der BuchPartner GmbH mit Sitz in Darmstadt von der Familie Gellert erworben. Der Kaufpreis für die 51 % betrug 10.200.000,00 Euro. Der Kaufvertrag ist am 11. April 2016 wirksam geworden. Im Rahmen einer vorläufigen Kaufpreisallokation ist ein Teil des Kaufpreises als Step Up auf die Vorräte übertragen worden. Der Rest des Kaufpreises wird als Goodwill aktiviert. Klaus Kluge wurde zum Geschäftsführer der BuchPartner GmbH neben Herrn Kai Gellert bestellt. Die Beteiligung wird ab April 2016 vollkonsolidiert. Der Kaufpreis wird über die Hausbanken, die den Konsortialkredit über 33 Mio. Euro gewährt haben, finanziert. Zu diesem Zweck ist der Konsortialkredit um einen Betrag in Höhe von 10 Mio. Euro auf 43 Mio. Euro aufgestockt worden. Die Vollkonsolidierung der Beteiligung führt dazu, dass sich der Umsatz im ersten Geschäftsjahr um ca. 43 Mio. Euro erhöhen wird und auch das EBITDA im Rahmen der Konsolidierung ansteigen wird. Die Bilanzsumme wird sich durch die Konsolidierung ebenfalls erhöhen.
2. Mit Kaufvertrag vom 4. Mai 2016 hat die Bastei Lübbe AG die Marken „LYX“ und „INK“ von der Egmont Verlagsgesellschaft mbH übernommen. Vereinbarung wurde auch, dass die Lektoratsmitarbeiter (7) ein Übernahmeangebot erhalten. Der vorläufige Kaufpreis für den Asset Deal beträgt 5,4 Mio. Euro zzgl. Mehrwertsteuer. Damit verpflichtet sich Egmont an Bastei Lübbe die zum 31. Mai 2016 bei der VVA in Gütersloh und an anderen Stellen befindlichen Bücher auf Bastei Lübbe zu übertragen, die Autorenverträge – soweit rechtlich möglich – abzutreten sowie die noch offenen Garantieansprüche gegenüber den Autoren an Bastei Lübbe abzutreten. Im Kaufpreis inbegriffen ist ein vorläufiger Betrag für die geleisteten Anzahlungen an Autoren und die externen Kosten für die Herstellung der Bücher, die nach dem 31. Mai 2016 erscheinen. Wirtschaftlich geht das Geschäft zum 1. Juni 2016 auf die Bastei Lübbe AG über. Zum Zwecke der Finanzierung des Kaufpreises LYX sowie der Vorfinanzierung diverser Bücher ist der Konsortialkredit von 43 Mio. Euro (siehe Ziffer 1.) um weitere 10 Mio. Euro auf jetzt 53 Mio. Euro erhöht worden. Der mit LYX geplante Umsatz liegt zwischen 7,0 und 8,0 Mio. Euro mit einem EBITDA-Anteil von mindestens 15 %.
3. Am 26. und 29. Juli haben die drei Aufsichtsratsmitglieder Dr. Friedrich Wehrle, Prof. Dr. Michael Nelles und Prof. Dr. Gordian Hasselblatt die Niederlegung ihrer Ämter mit Ablauf der kommenden ordentlichen Hauptversammlung erklärt. Auf Vorschlag des Aufsichtsrats sollen die frei werdenden Sitze im Aufsichtsrat Herr Robert Stein, Herr Prof. Dr. Friedrich L. Ekey sowie Herr Dr. Mirko Alexander Caspar übernehmen. Es ist vorgesehen, dass Herr Stein den Aufsichtsratsvorsitz übernimmt.
4. Am 23. August 2016 beschlossen Aufsichtsrat und Vorstand, den veröffentlichten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. März 2016 zu ändern. Dieser Schritt wurde aufgrund einer Neueinschätzung der Vermögensverhältnisse des britischen Investors Blue Sky Tech Ventures Limited, London, und seiner 100 %igen Tochtergesellschaft Bastei2B Limited, London, notwendig. Als bilanzielle Folge fehlt es an dem wirtschaftlichen Übergang der Anteile an oolipo und Daedalic auf Blue Sky sowie dem wirtschaftliche Übergang von Serieninhalten auf Bastei 2B.
5. Vier Jahre nach Erscheinen des letzten Buches von Bestsellerautor Dan Brown veröffentlicht Bastei Lübbe in Deutschland am 26. September 2017 die lang ersehnte Fortsetzung der Bestseller-Reihe um den Harvard-Professor Robert Langdon.
6. Aufgrund der Änderung des Konzernabschlusses der Gesellschaft auf den 31. März 2016 und der sich daraus ergebenden bilanziellen Änderungen haben sich außerordentliche Kündigungsrechte der kreditgebenden Banken ergeben. Die Banken haben mit Schreiben vom 14. Oktober 2016 auf die Ausübung der außerordentlichen Kündigungsrechte verzichtet. In diesem Zusammenhang wurden die zu erreichenden künftigen Finanzkennzahlen den aktuellen Erfordernissen angepasst.

Folgende Mitteilungen nach § 20 Abs. 6 AktG und nach § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlichte Mitteilungen (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG) wurden nach dem Bilanzstichtag veröffentlicht:

Am 19.07.2016 wurde eine Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht:

Stimmrechtsmitteilung vom 19.07.2016

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Anderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Bestandsmitteilung nach §41 Abs. 4f WpHG / Freiwillige Konzernbestandsmitteilung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Allianz SE	München, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.
Allianz Lebensversicherung-AG

5. Datum der Schwellenberührung

02.07.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	9,77%	%	9,77%	13300000
letzte Mitteilung	9,77%	%	9,77%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0		1300000	%	9,77%
Summe	1300000		9,77%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Allianz SE	%	%	%
Allianz Asset Management AG	%	%	%
Allianz Global Investors GmbH	9,77%	%	9,77%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)	
Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Am 20.07.2016 wurde eine Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht:

Korrektur einer am 19.07.2016 veröffentlichten Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Bestandsmitteilung nach §41 Abs. 4f WpHG / Freiwillige Konzernbestandsmitteilung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Allianz SE	München, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Allianz Lebensversicherung-AG

5. Datum der Schwellenberührung

02.07.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	9,77%	%	9,77%	13300000
letzte Mitteilung	9,77%	%	9,77%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0		1300000	%	9,77%
Summe	1300000		9,77%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Allianz SE	%	%	%
Allianz Asset Management AG	%	%	%
Allianz Global Investors GmbH	9,77%	%	9,77%
Allianz SE	%	%	%
Allianz Deutschland AG	%	%	%
Allianz Lebensversicherungs-AG	9,77%	%	9,77%

Am 28.07.2016 wurde eine Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht:

Stimmrechtsmitteilung vom 28.07.2016

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Anderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name: LAZARD FRERES GESTION S.A.S	Registrierter Sitz und Staat: Paris, Frankreich
--------------------------------------	--

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

21.07.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	3,07%	%	3,07%	13300000
letzte Mitteilung	%	%	%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0	408001		3,07%	%
Summe	408001		3,07%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.). Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:
---	---

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Am 14.09.2016 wurde eine Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht:

Stimmrechtsmitteilung vom 14.09.2016

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübbe AG
Schanzenstraße 6 - 20
51063 Köln
Deutschland

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Natixis Asset Management	Paris, Frankreich

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung

08.09.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	3,036%	%	3,036%	13300000
letzte Mitteilung	%	%	%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0	403820		3,036%	%
Summe				

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.). Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:
---	---

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Weitere Ereignisse sind nicht eingetreten, die für die Bastei Lübbe AG von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung führen könnten.

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementsystem

Primäres Ziel der Bastei Lübbe AG ist die Umsatzausweitung und insbesondere die Ausweitung des EBITDAs sowie die Erreichung eines nachhaltigen positiven Ergebnisses zur Steigerung des Unternehmenswertes. Als international agierendes Unternehmen ergeben sich eine Vielfalt von unternehmerischen Chancen, aber auch Risiken. Bastei Lübbe strebt ein ausgewogenes Chancen-/Risikenverhältnis an und erfasst und analysiert dazu die sich aus der Geschäftstätigkeit ergebenden Chancen und Risiken regelmäßig, überwacht diese und trifft geeignete Maßnahmen, sofern dies notwendig ist.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 hatte der Vorstand eine vollständige Risikoinventur vorgenommen. Es ist ein neues allgemeines Risikomanagementsystem eingeführt worden.

Ziel des Risikomanagementsystems ist es, Risiken für den Konzern rechtzeitig zu identifizieren, um Gegenmaßnahmen ergreifen und Kontrollen durchführen zu können. Überschaubare und angemessene sowie beherrschbare Risiken werden bewusst eingegangen, wenn damit ein angemessener Ertrag erwartet wird. Soweit möglich, werden Risiken versichert. Für alle anderen Risiken werden geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen festgelegt und die Einhaltung der Maßnahmen regelmäßig überwacht. Die Steuerungsmaßnahmen sowie die Risikosituationen werden bei Bedarf, mindestens aber jährlich überarbeitet und aktualisiert.

Das Risikomanagementsystem regelt insbesondere die Erkennung und Überprüfung von Risiken in folgenden Bereichen:

- Strategische Risiken
- Operative Risiken
- Finanzielle Risiken
- Personalrisiken
- Regulatorische/rechtliche Risiken

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt der Vorstand. Er gibt die Risikopolitik vor und entscheidet über die zu tragenden Risiken sowie die Steuerungsmaßnahmen. Treten Risiken auf, die einen wesentlichen Einfluss auf die Risikolage der Gesellschaft haben, wird der Vorstand umgehend informiert. Der Vorstand berichtet regelmäßig dem Aufsichtsrat über das Risikomanagement.

Trotz dieser Bemühungen kann das Chancen- und Risikomanagementsystem keine vollständige Sicherheit bezüglich des Erreichens der damit verbundenen Ziele geben. Wie alle Ermessensentscheidungen können auch solche zur Einrichtung angemessener Systeme grundsätzlich fehlerhaft sein. Kontrollen können aus Fehlern oder Irrtümern heraus in Einzelfällen nicht funktionsfähig sein oder Veränderungen von Umgebungsvariablen können trotz entsprechender Überwachung verspätet erkannt werden. Gleiches gilt für vorsätzliche Schädigungshandlungen durch Personen.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und Internes Kontrollsystem

Die Ziele des rechnungslegungsbezogenen RMS und des IKS sind die Verlässlichkeit der externen und internen Rechnungslegung und eine zeitnahe Bereitstellung von Informationen. Außerdem soll die Berichterstattung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bastei Lübbe vermitteln.

Eine Kernfunktion der Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesse ist die Steuerung der Bastei Lübbe AG und ihrer operativen Einheiten. Basis sind die vom Vorstand entwickelten Zielvorgaben. Auf Basis der Dreijahresplanung und den monatlichen Forecast-Planungen wird eine rollierende mittelfristige Planung erarbeitet.

Grundsätzlich besteht ein 4-Augen-Prinzip beim Berichtswesen sowie im Rahmen der Abschlussprozesse. Außerdem bestehen organisatorische Maßnahmen in Verbindung mit Zugriffsberechtigung auf Rechnungslegungs- und Finanzsysteme.

Die rechnungslegungsbezogenen Geschäftsdaten der einbezogenen Konzernunternehmen werden in der Konzernzentrale zusammengeführt. Die Konzernzentrale überwacht neben der Einhaltung der Bilanzierungsvorschriften auch die inhaltliche Einhaltung der Arbeitsabläufe.

Wesentliche, für die Rechnungslegung der einbezogenen Konzernunternehmen relevante Informationen und Sachverhalte werden vor deren Erfassung mit den einzelnen Fachbereichen erörtert und durch das Rechnungswesen kritisch auf ihre Konformität mit geltenden Rechnungslegungsvorschriften gewürdigt. Die Abschlussinhalte der einbezogenen Konzernunternehmen werden regelmäßig analysiert und unter Einbezug weiterer Fachbereiche auf Richtigkeit überprüft. Bei Bedarf wird bei der Erstellung des Konzernabschlusses Bastei Lübbe extern fachlich unterstützt.

Neben Risiken aus der Nichteinhaltung von Bilanzierungsregeln können Risiken aus der Missachtung formaler Termine und Fristen entstehen. Zur Vermeidung derartiger Risiken wie auch zur Dokumentation der im Rahmen der Konzernabschlusserstellung durchzuführenden Arbeitsabläufe hat Bastei Lübbe einen Abschlusskalender erstellt. Er gibt Auskunft über die zeitliche Abfolge und die Verantwortlichkeiten. Mit Hilfe dieses Kalenders überwacht Bastei Lübbe sowohl die Einhaltung der vorgegebenen Arbeitsabläufe wie auch die Einhaltung vorgegebener Termine. Dies ermöglicht eine Statusverfolgung, um Risiken rechtzeitig zu erkennen und zu beseitigen.

Wesentliche Risiken

Die Risikobewertung setzt sich aus den Komponenten Eintrittswahrscheinlichkeit und Grad der Auswirkung auf das EBITDA zusammen. Bei der Identifizierung von wesentlichen Risiken werden alle Sachverhalte im Hinblick auf ihre finanzielle Wesentlichkeit beurteilt, wobei die Beurteilung brutto erfolgt, d.h. ohne Berücksichtigung eventueller risikomindernder Maßnahmen. Darüber hinaus wird für jedes Risiko die Eintrittswahrscheinlichkeit bestimmt.

Bei der Einordnung der Wesentlichkeit gelten folgende Kriterien:

			< 40 %	40-60 %	> 60 %
	Gering	Unwesentlich	G	G	M
	Mittel	moderat	G	M	M
	Hoch	erheblich	M	H	H

Unwesentlich: Auswirkung auf EBITDA < 1 Mio. Euro

Moderat: Auswirkung auf EBITDA 1-5 Mio. Euro

Erheblich: Auswirkung auf EBITDA > 5 Mio. Euro

In der Kombination der Komponenten unterscheiden wir zwischen hohem Risiko (hoher Handlungsbedarf), mittlerem Risiko (gegebenenfalls Handlungsbedarf) und geringem Risiko (kein akuter Handlungsbedarf). Im Folgenden werden alle identifizierten Brutto-Risiken (Risiken, denen Bastei Lübbe ausgesetzt ist und welche durch angestoßene Maßnahmen vermieden oder reduziert werden können) in einer Übersicht aufgeführt. Im Anschluss

werden nur die Risiken, die in der letzten Risikoinventur als mittlere und hohe Risiken identifiziert worden sind, näher erläutert.

Rang	Risikoart	Beschreibung	Risiko- klassifizierung
1	Strategische Risiken	Fehlende erfolgversprechende Titel im Programm	mittel
2	Strategische Risiken	Geringe Ergebnisse der Beteiligungsunternehmen	mittel
3	Operative Risiken	Risiken im Bereich der IT	mittel
4	Finanzielle Risiken	Vermögensverlust aus Risiken der Beteiligungsgesellschaften	mittel
5	Personalrisiken	Schlüsselpersonen-Risiko	mittel
6	Governance	Mögliche Governance Risiken (z.B. unzureichende Wirksamkeit des Aufsichtsrates oder schlechte Kooperation der Geschäftsleitung)	gering
7	Organisationsstruktur	Unzureichende oder unangemessene Organisationsstrukturen	gering
8	Strategische Risiken	Mangelnde Anpassungsfähigkeit an veränderte Wettbewerbsbedingungen	gering
9	Strategische Risiken	Nicht den gewünschten Erfolg bringende Investitionen	gering
10	Strategische Risiken	Fehlende Kenntnis/Transparenz in Bezug auf Marktveränderungen im Bereich der Unterhaltung, wie Film-, Fernseh- und Musikunterhaltung	gering
11	Operative Risiken	Fehlende Lieferfähigkeit von Titeln, insbesondere Spitzentiteln	gering
12	Operative Risiken	Verluste durch zu gering geplante Umsätze bei nicht so schnell abzubauenen Fixkosten	gering
13	Operative Risiken	Wirtschaftliche Fehlentwicklung aufgrund zu hoher geleisteter Garantiezahlungen	gering
14	Operative Risiken	Größerer Defekt an der IT Hardware oder Schäden, die durch Fehler der eingesetzten Software, entstehen	gering
15	Finanzielle Risiken	Bonitätsrisiken	gering
16	Finanzielle Risiken	Liquiditätsrisiken	gering
17	Finanzielle Risiken	Forderungsausfälle	gering
18	Finanzielle Risiken	Budgetüberschreitungen	gering
19	Finanzielle Risiken	Währungsrisiken	gering
20	Finanzielle Risiken	Zinsrisiko	gering
21	Personalrisiken	Qualifikation der Mitarbeiter	gering
22	Personalrisiken	Fehlende Integrität der Mitarbeiter	gering
23	Regulatorische / Rechtliche Risiken	Missachtung der Urheberrechte/ Persönlichkeitsrechtsverletzungen	gering
24	Regulatorische / Rechtliche Risiken	Änderung rechtlicher Rahmenbedingungen: Preisbindung, Mehrwertsteuer	gering
25	Regulatorische / Rechtliche Risiken	Geheimnisschutz / Produktpiraterie	gering
26	Regulatorische / Rechtliche Risiken	Verletzung des Datenschutzes	gering
27	Regulatorische / Rechtliche Risiken	Ungenau formulierte Rechte/Verträge	gering
28	Regulatorische / Rechtliche Risiken	Kapitalmarktrechtliche Risiken	gering
29	Regulatorische / Rechtliche Risiken	Steuerrechtliche Risiken	gering

Fehlende erfolversprechende Titel im Programm

Es ist denkbar, dass zu Beginn eines Geschäftsjahres oder zeitlich zuvor nicht ausreichend Titel, insbesondere Spitzentitel, eingekauft wurden, um die notwendigen Umsätze und Gewinne für ein Geschäftsjahr zu generieren. Zu geringe Umsätze führen bei den nicht so schnell abbaubaren Fixkosten zu Verlusten.

Bastei Lübbe plant die Inhalte mit einem zeitlichen Vorlauf von 18 bis 24 Monaten. Dies gilt hinsichtlich des Segments „Buch“ und zwar sowohl für den physischen, wie auch den digitalen Bereich. Es existiert für den digitalen und den physischen Bereich eine Auflistung der Inhalte, gestaffelt nach Genre, Inhalten und Erscheinungszeitpunkt. Aufgrund dieser Aufteilung ist frühzeitig sichtbar, falls in einem Geschäftsjahr in einem Genre ein oder mehrere Titel fehlen sollten. Die Listen werden monatlich geführt und der Verlagsleitung und dem Vorstand zur Verfügung gestellt.

Geringe Ergebnisse der Beteiligungsunternehmen

Der wirtschaftliche Erfolg von Bastei Lübbe hängt zukünftig auch von den Ergebnissen der Beteiligungsunternehmen ab. Dabei besteht bei neuen Beteiligungen auch das Risiko, dass die erwünschte Integration nicht gelingt. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Ertragskraft von Bastei Lübbe haben.

Die Beteiligungen werden ergebnisbezogen von Bastei Lübbe gesteuert. Es werden zum Teil monatliche, mindestens jedoch quartalsweise, betriebswirtschaftliche Auswertungen von den Beteiligungsunternehmen zur Verfügung gestellt. Diese werden mit den Planzahlen abgeglichen. Abweichungen werden analysiert.

Einmal im Quartal (nach Vorliegen des jeweiligen Konzernabschlusses) treffen sich die Geschäftsführer der Beteiligungsunternehmen in Köln, um sich mit dem Vorstand der Bastei Lübbe AG auszutauschen. Dabei werden alle wesentlichen Ereignisse des abgelaufenen Quartals besprochen und auch wichtige neue Projekte vorgestellt.

Risiken im Bereich der IT

Bastei Lübbe verfügt über eine eigene IT-Abteilung. Wesentliche Aufgaben sind ausgelagert, sodass das Unternehmen ohne interne IT-Strukturen zumindest eine gewisse Zeit teilweise handlungsfähig bleiben kann. Dadurch wird das direkte wirtschaftliche Risiko erheblich reduziert. Hier sind vor allem die zentrale Auslieferung mit Debitorenmanagement, das über traditionellem Weg erreichbare Bankwesen für den Zahlungseingang und -ausgang, als auch die ausgelagerten Dienste der Gehalts- und Lohnbuchhaltung zu benennen.

Vermögensverlust aus Risiken der Beteiligungsgesellschaften

Mögliche Verluste aus Tochtergesellschaften können zu Verlusten bei der Bastei Lübbe AG führen. Zudem kann es sein, dass aktivierte Beteiligungswerte bei nachhaltiger Erfolglosigkeit von Tochterunternehmen abzuschreiben sind.

Mittels eines standardisierten monatlichen Reportings werden die GuV-Daten sowie ausgewählte bilanzielle Kennzahlen überprüft. Abweichungen gegenüber der Jahresbudgetplanung werden dem Vorstand im Rahmen des Reportings gemeldet. Mehrmals jährlich wird für alle Einzelgesellschaften sowie konsolidiert auf Konzernebene eine Prognoserechnung bzw. ein Forecast für das Gesamtjahr erstellt und dem Jahresbudget gegenübergestellt.

Schlüsselpersonen-Risiko

Die Schlüsselpersonen beinhalten alle wichtigen Entscheidungsträger und „Motoren“ eines Unternehmens. Ziel ist es, die Folgen eines potenziellen Ausfalls von Schlüsselpersonen für das Unternehmen zu kompensieren oder zu begrenzen. Daher wurden alle Konzerngesellschaften aufgefordert, die jeweiligen Schlüsselpersonen zu benennen und darzustellen, welche kurz- und langfristigen/dauerhaften Vertretungs-, Ersatz- und Nachfolgelösungen bestehen.

Chancenbericht

Zum Risikomanagement von Bastei Lübbe gehört nicht nur die Reduzierung und Vermeidung von Risiken, sondern die langfristige Sicherung des Unternehmens durch Ausbalancieren von Chancen und Risiken. Daher werden regelmäßig Chancen identifiziert, analysiert und bewertet, wie der Konzern die Chancen gezielt ausschöpfen kann. Analog zu den wesentlichen Risiken ergeben sich Chancen in folgenden Bereichen:

- Strategische Chancen, wie z. B. Marktchancen, Veränderung im Wettbewerb, Entwicklung bei Kunden und Lieferanten
- Operative Chancen
- Finanzielle Chancen
- Personalchancen
- Regulatorische/rechtliche Chance

Die identifizierten wesentlichen Chancen werden im folgenden Abschnitt beschrieben.

Strategische Chancen

Strategische Chancen ergeben sich aus veränderten Marktbedingungen. Bastei Lübbe hat insbesondere die Mega-Trends Digitalisierung und Internationalisierung sowie das veränderte Leseverhalten der Kunden als besonders relevante Trends, die das Geschäft in der Zukunft beeinflussen werden, identifiziert.

Chancen durch Digitalisierung

Durch die zunehmende Digitalisierung kann Bastei Lübbe neue Geschäftsfelder erschließen. In den letzten Jahren sind vermehrt spezielle elektronische Lesegeräte, die eBook Reader wie Kindle oder Tolino, welche für ein komfortables, digitales Leseerlebnis entwickelt wurden, zum Einsatz gekommen. Bücher werden zunehmend auch über Smartphones und Tablets gelesen. In der Film- und Musikbranche gibt es, zum Beispiel, immer mehr Dienstleister, die ihre digitalen Contentangebote über das Internet anbieten.

Bastei Lübbe hat im Vergleich zu anderen Verlagen früh damit begonnen, digitale Inhalte zu entwickeln und zu vertreiben. Dadurch haben wir eine Vorreiterrolle im digitalen Mediengeschäft eingenommen, die in Zukunft noch weiter ausgebaut werden soll.

Neben der starken Zunahme des Digitalgeschäfts ging zuletzt der Trend deutlich weg vom Einzelverkauf von Inhalten hin zu Abo-Modellen bzw. Flatrates für digitale Inhalte via Streaming-Technologien. Die Buchbranche hat sich bis dato bei weitem nicht so schnell wie die Film- oder Musikindustrie „digitalisiert“, birgt aber deutlich größere Entwicklungspotenziale (die Buchbranche ist auf globaler Ebene etwa dreimal so groß). Bastei Lübbe hat das enorme Marktpotential des Abo- bzw. Streamingmarktes für Leseinhalte erkannt und strebt an, über die oolipo AG eine weltweit agierende Plattform für kurzformatige Leseinhalte aufzubauen. Das Produkt soll dabei stringent nach dem „Mobile-First-Ansatz“ entwickelt werden.

Chancen durch Internationalisierung

Der Schwerpunkt unseres Umsatzes liegt weiterhin in Deutschland. Unsere Internationalisierungsstrategie unterstellt, dass die international generierten Umsätze weiter wachsen werden. Um diese Ziele zu erreichen, setzt Bastei Lübbe– neben der bereits beschriebenen internationalen Streaming-Plattform – auf die Entwicklung eigener Inhalte (Own IPs/Intellectual Properties). Vorteil ist, dass Bastei Lübbe nicht nur die deutschen Sprach- und Territorialrechte hält, sondern die Inhalte in allen Sprachen und weltweit vertreiben kann. Nutzt Bastei Lübbe nicht alle Rechte selbst, können diese als Lizenzen verkauft werden.

Bastei Lübbe stellt schon heute viele Titel nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Englisch und teils auf Mandarin her.

Im GJ 2014/15 wurde ein Joint Venture zusammen mit Imperative Entertainment, ein in den USA beheimatetes Multi-Plattform Entertainment Studio, gegründet, um internationale Inhalte entwickeln zu können. In China sollen ebenfalls Kooperationen für die Content-Entwicklung ausgebaut werden. Hier ist nach Abschluss des Geschäftsjahres Mitte April 2016 mit dem chinesischen Verlag Jing Dian Bo Wei ein Kooperationsabkommen abgeschlossen worden.

Über verschiedene Vertriebswege werden die Titel nicht nur im deutschsprachigen Raum, sondern weltweit vertrieben. Die Internationalisierung soll in den kommenden Jahren weiter forciert werden. Denkbar ist neben dem direkten Verkauf von Inhalten auch die Kooperation mit Vertriebspartnern und der Ausbau des internationalen Lizenzgeschäftes.

Chancen durch veränderte Lesegewohnheiten

Die Lesegewohnheiten der Menschen verändern sich. Einige Menschen wünschen sich die Inhalte, die sie früher in analoger Form gelesen hätten, als digitale Ausgabe. Andere, insbesondere jüngere Menschen, lesen viel weniger, greifen häufig überhaupt nicht mehr zum Buch, da sie immer mehr Zeit für ihr Handy aufbringen.³¹ Verlage müssen auf diese veränderten Lesegewohnheiten reagieren und zum Beispiel die junge Buchkäuferschicht mit passenden Angeboten direkt ansprechen. Falls es Bastei Lübbe gelingen sollte, diese junge Generation von Menschen mit veränderten Lesegewohnheiten anzusprechen, birgt dies ein großes Potenzial für die Zukunft.

Sonstige Chancen

Ferner versucht Bastei Lübbe, weitere Chancen, die sich bieten, zu nutzen. Zum Beispiel durch die Akquisition eines erfolgsversprechenden Titels zu günstigen Bedingungen, oder durch effiziente Prozesse das Ergebnis bei gleichbleibendem oder niedrigerem Aufwand zu erhöhen (operative Chancen). Außerdem versuchen wir von besonders qualifizierten und kompetenten Führungskräften und Mitarbeitern zu profitieren (Personalchancen). Weitere Chancen können durch Änderungen der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen entstehen.

Gesamtbetrachtung

Unter Berücksichtigung möglicher Schadensausmaße und Eintrittswahrscheinlichkeiten dieser und weiterer potentieller Risiken sind derzeit keine Risiken erkennbar, die im laufenden Geschäftsjahr zu einer dauerhaften, wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnte. Organisatorisch wurden alle sinnvollen und vertretbaren Voraussetzungen geschaffen, um mögliche Risikosituationen frühzeitig erkennen und entsprechend handeln zu können.

Dennoch können die künftigen Ergebnisse der Bastei Lübbe AG aufgrund dieser oder anderer Risiken sowie fehlerhafter Annahmen erheblich von den Erwartungen des Unternehmens und seines Managements abweichen.

³¹http://www.buchreport.de/nachrichten/verlage/verlage_nachricht/datum/2015/04/22/warum-bedroht-candy-crushden-buchmarkt-herr-markowetz.htm

Prognosebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltbank hat ihre Einschätzungen für die globale Ökonomie im Jahr 2016 nach unten angepasst. Sie erwartet nun nur noch ein Wachstum von 2,4 %. Ursächlich dafür sind im Wesentlichen die geringeren Wachstumsaussichten in den Schwellenländern aufgrund der niedrigen Rohstoffpreise. In China macht sich der Umbau der Wirtschaft bemerkbar. Auch wenn sich die Entwicklung im Dienstleistungsbereich robust zeigt, ist die Unterstützung der Politik nötig, um die Verlangsamung der industriellen Aktivität zu abzufedern. In der Vergangenheit trug das Reich der Mitte mit Steigerungsraten von 10,0 % bis zu einem Viertel zum globalen Wachstum bei; im Jahr 2016 wird die chinesische Wirtschaft allerdings voraussichtlich nur noch um 6,7 % wachsen.³² Die allgemeine Schwäche der Schwellenländer und der starke Rückgang der Rohstoffpreise haben bedeutende Auswirkungen auf das globale Wirtschaftswachstum.

Die Schwellenländer werden nach Meinung der Experten des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) nur langsam wieder an Dynamik gewinnen, auch wenn sich die Aussichten durch leicht gestiegene Ölpreise aufgehellt haben. Die tiefgreifenden strukturellen Probleme verhindern jedoch eine rasche Erholung.³³ Die chinesische Wirtschaft dürfte zwar auch dank wirtschaftspolitischer Impulse zunächst etwas an Fahrt aufnehmen, auf längere Sicht sollte sich die Tendenz zu niedrigeren Wachstumsraten allerdings fortsetzen. Darüber hinaus bleibt die Weltwirtschaft nach Ansicht der Experten anfällig für Störungen. Risiken gehen dabei insbesondere von den Finanzmärkten aus, auf denen es im Zuge des Auseinanderdriftens der Geldpolitik in den großen Währungsräumen zu Turbulenzen kommen könnte.³⁴

In den USA rechnet der IWF für 2016 beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) mit einem Plus von 2,2 %. Das BIP der USA war im Jahr 2015 um 2,4 % gewachsen. Positiv bewertet der IWF die generelle Preisentwicklung, die zunehmende Verbesserung am Arbeitsmarkt sowie die steigenden Konsumausgaben. Die Arbeitslosenquote sank entsprechend Anfang 2016 auf 4,9 %.³⁵ Die US-Zentralbank Federal Reserve (Fed) hat im Dezember 2015 erstmals seit neun Jahren die Leitzinsen wieder angehoben. Angesichts der Unsicherheiten über die Entwicklung der US-Wirtschaft ist offen, welche weiteren Zinsschritte die Fed vornehmen wird.³⁶

In Europa gewinnt die Wirtschaft laut IfW allmählich an Fahrt und expandiert in den kommenden beiden Jahren um 1,7 bzw. 1,9 %.³⁷

Der Aufschwung in Deutschland setzt sich fort. Für 2016 geht das IfW von einer Zuwachsrate von plus 1,9 % aus. Der IWF ist etwas kritischer und erwartet ein Wachstum von 1,6 %. Die treibenden Kräfte hinter dem Aufschwung sind nach wie vor der starke private Konsum und eine anziehende Investitionstätigkeit. Hohe Einkommenszuwächse aufgrund der günstigen Arbeitsmarktentwicklung sorgen hier für die stärkste Zunahme seit 15 Jahren, dazu kommen temporäre Faktoren, die die Kaufkraft erhöhen, wie niedrige Ölpreise, Rentenerhöhungen und Steuersenkungen. Für das Verbraucherpreisniveau gehen die Ökonomen im laufenden Jahr aufgrund des Auslaufens des preisdämpfenden Ölpreiseffekts von einem Anstieg von 0,5 % und im Jahr 2017 von 1,6 % aus. Die deutsche Wirtschaft sieht sich derzeit vielfältigen Herausforderungen ausgesetzt, sei es der immense Zustrom an Migranten, die Energiewende in Deutschland oder die schwächere Konjunktur in den Schwellenländern. Die Unsicherheit darüber, wie sich diese veränderten Rahmenbedingungen auf die Gesamtwirtschaft auswirken, hat deutlich zugenommen.^{38 39}

³² <http://www.worldbank.org/en/news/press-release/2016/06/07/world-bank-cuts-2016-global-growth-forecast>

³³ https://www.ifw-kiel.de/wirtschaftspolitik/prognosezentrum/konjunkt/2016/kkb_15_2016-q1_welt_text_kurzfassung.pdf

³⁴ <http://pubdocs.worldbank.org/en/842861463605615468/Global-Economic-Prospect-2016-Divergences-and-risks.pdf>

³⁵ http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/USA/Wirtschaft_node.html

³⁶ <http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2016/update/02/index.htm>

³⁷ https://www.ifw-kiel.de/pub/kieler-konjunkturberichte/2016/kkb_19_2016-q2_welt_de.pdf

³⁸ <https://www.ifw-kiel.de/medien/medieninformationen/2015/winterprognose-des-ifw-aufschwung-in-deutschland-setzt-sich-fort>

³⁹ https://www.ifw-kiel.de/pub/kieler-konjunkturberichte/2016/kkb_20_2016-q2_deutschland_de.pdf

Künftige Branchensituation

Mit Blick auf die Entscheidung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, aufgrund der Vertragsverhandlungen von Marktforschungs- und Buchhandelsunternehmen keine Daten zur monatlichen Buchmarktentwicklung zu veröffentlichen, bilden die folgenden Ausführungen die Entwicklung im Buchmarkt nur eingeschränkt ab. So führt der Wettbewerb in der Buchmarktforschung durch Abschlüsse von Exklusivverträgen zu einem Qualitätsverlust, wenn Umsatzzahlen nicht über alle Bezahl- und Vertriebsarten erfasst werden.^{40 41 42 43}

Laut dem Marktforschungsunternehmen Media Control entwickelte sich das erste Halbjahr 2016 im deutschen Buchhandel mit einem leichten Umsatzplus von 0,2 % stabil, nach dem negativen Trend des vergangenen Jahres. Der Grund für das Umsatzplus trotz der Umsatzrückgänge im Mai 2016 mit -3,4 % und im Juni 2016 mit -4,2 % ist das gute erste Quartal 2016 mit einem Plus von 2,4 % durch ein lebhaftes Ostergeschäft.^{44 45} E-Commerce-Daten werden dabei von Media Control nicht erfasst, da Amazon als größter Online-Buchhändler dem Unternehmen keine Daten zur Verfügung stellt. Die Zahlen des Media Control Sortiments-Buch-Monitors bilden den Buchhandel nur zum Teil ab. Außerdem verarbeitet Media Control nach eigenen Angaben nur die Umsätze aus dem Bargeschäft; Rechnungskunden werden nicht erfasst.

Insgesamt blickt die Buchbranche positiv auf das Gesamtjahr 2016. Eine wichtige Rolle könnte dabei spielen, dass der Buchhandel seine erfolgreiche Multi-Channel-Strategie ausbaut: Diese Kombination aus professionellem Online-Service und Einkauf vor Ort betrachten die Buchhandlungen als Investition in die Zukunft.⁴⁶ Der Trendbericht Kinder- und Jugendbuch 2016 zeigt zudem, dass die Buchkultur in Deutschland bei der Integration von Zuwanderern eine große Rolle spielt. Daneben ist die Darstellung der vielschichtigen Situationen von Zuwanderern in der gesellschaftlichen Auseinandersetzung von Bedeutung. Der Buchhandel kann im laufenden Jahr von der Funktion der Bücher als Integrationsbeschleuniger und dem Interesse der Bevölkerung an der Zuwanderung profitieren.⁴⁷ Die Bedeutung der Buchbranche in einer demokratischen und pluralistischen Gesellschaft sowie der Erfolg der digitalen Entwicklungen in die Multi-Channel-Strategien zeigen sich im Zehn-Jahresvergleich, in dem der Buchhandel trotz zunehmender Konkurrenz im Medienangebot das Umsatzniveau halten kann.⁴⁸ Die Entscheidung der Bundesregierung, die Preisbindung für eBooks gesetzlich zu verankern, wird die Entwicklungen der Buchbranche auch in digitalen Geschäftsmodellen unterstützen.⁴⁹

Das Segment der **Romanhefte** verzeichnete in den letzten Monaten insgesamt eine rückläufige Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die von einem Wettbewerber gestartete Veröffentlichungsinitiative konnte abgesehen von einem zwischenzeitlichen Umsatzzuwachs keinen nennenswerten Effekt erzielen. Im Gegensatz zum Markt mit Rätselmagazinen gibt es im klassischen Romanheftbereich neben Bastei Lübbe laut einer Media Control Studie jedoch nur einen weiteren großen Marktteilnehmer. Bei Männerromanen ist Bastei Lübbe deutschlandweit nach wie vor Marktführer. Neben starker Kundenbindung legt Bastei Lübbe großen Wert auch auf eine breitere Distribution. Zu den Kernmärkten der Gesellschaft gehört auch Österreich. In der Urlaubs- und Saisonzeit werden Sonderposten und speziell zusammengestellte Sortimente in die wichtigsten - von Deutschen besuchten - europäischen Urlaubsgebiete geliefert. Wesentliche Bedeutung kommt bei den Romanheften den Stammlesern und der Leser-Blatt-Bindung zu. Dies wird erreicht und befördert durch den Fortsetzungs- und Seriencharakter der Produkte. Positives Image und starke Kundenbindung sind angesichts der Marktbesonderheiten in diesem Bereich unverzichtbar.

Der **Rätselmarkt** verzeichnete im Jahr 2015 einen leichten Umsatzzuwachs im Vergleich zum Vorjahr. Während vor allem die Preisrätsel eine weiterhin rückläufige Entwicklung nahmen, stieg der Umsatz in den von Bastei Lübbe

⁴⁰ http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse_id=1080886

⁴¹ http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse_id=1115210

⁴² <http://www.boersenverein.de/1090567/>

⁴³ http://www.boersenblatt.net/artikel-branchen-monitor_buch.1097555.html

⁴⁴ <https://www.buchreport.de/2016/07/08/schwache-buchkonjunktur-im-juni/>

⁴⁵ <https://www.buchreport.de/2016/04/12/ostergeschaefte-sorgte-fuer-gutes-1-quartal/>

⁴⁶ http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse_id=1080886

⁴⁷ http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse_id=1107136

⁴⁸ http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse_id=1115210

⁴⁹ http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse_id=1094830

bedienten Untergruppen „Rätsel allgemein Großformat“ und „Rätsel mit Mutterobjekt allgemein“. Aufgrund des intensiven Wettbewerbs und der Austauschbarkeit vieler Rätselhefte wiegt die Bedeutung bekannter Marken zunehmend schwerer. So zählten zu den erfolgreichsten Einführungen der letzten Monate u.a. „Bild der Frau Rätsel“ und – aus dem Hause Bastei Lübbe – „Neue Post Rätsel“. Der Rätselmarkt zeichnet sich durch einen heterogenen Adressatenkreis mit einer besonders treuen und leidenschaftlichen Leserschaft aus. Neben der zunehmenden Attraktivität von Online-Rätseln bleibt das Lösen von Kreuzworträtseln mit Stift und Papiermagazin weiter beliebt. Dank Formaten wie Sudoku wird die Rätsel-Fangemeinde in Deutschland immer größer und jünger. Das Rätselraten wird dabei sowohl als Technik zur Kreativitätssteigerung in Unternehmen als auch zur Erhaltung der geistigen Leistungsfähigkeit im Alter genutzt. Experten zufolge kann sich heute kaum ein Medium leisten, das Kreuzworträtsel zu streichen, gerade da auch die jüngeren Zielgruppen wieder dem Charme des Kreuzworträtsels erliegen und als Alternative zu Online-Aktivitäten nutzen. Die Kunden greifen beim Erwerb von Rätselzeitschriften überwiegend auf Koppelkäufe zurück und erwerben zwei und mehr Zeitschriften gleichzeitig.⁵⁰ Insgesamt wird sich daher die Zahl der Räselfreunde in Deutschland in den kommenden Jahren positiv entwickeln können.

Das Segment **Non-Book** umfasst Geschenkartikel, Merchandising und ähnliche Artikel, die unter dem Label Räder vertrieben werden. Der **Geschenkmekmarkt** zeigte 2015 eine nachlassende Dynamik. Laut einer Umfrage zu den geplanten durchschnittlichen Ausgaben für Weihnachtsgeschenke in Deutschland wollten 2015 Konsumenten in Deutschland durchschnittlich je 274 Euro für Weihnachtsgeschenke ausgeben – rund 4,0 % weniger als im Jahr zuvor.⁵¹ Laut einer GfK-Umfrage konnte der Handel daraus mit einem Umsatzvolumen für Geschenke von rund 14,3 Milliarden Euro im Weihnachtsgeschäft rechnen. Das bedeutet ein Minus von knapp 5,0 %. Hintergrund ist die gestiegene Spendenbereitschaft: Bis einschließlich September 2015 stieg das Spendenvolumen um fast 14,0 %.⁵²

Die Bastei Lübbe AG ordnet seit dem Geschäftsjahr 2015/2016 die Bereiche eBooks, Audio sowie den Games-Bereich erstmalig dem neuen Segment **Digital** zu.

Die Etablierung von **eBooks** sorgt für eine Verschiebung der Marktanteile zugunsten der elektronischen Bücher – wenn auch auf niedrigem Niveau. Bis 2019 wird ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 0,6 % erwartet, das sich im Wesentlichen aus den Zuwächsen beim Verkauf von eBooks im Segment Belletristik speist. Insgesamt sollen die Umsätze mit Belletristik in den kommenden Jahren um durchschnittlich 1,2 % pro Jahr wachsen und 2019 ein Volumen von rund 4,7 Milliarden Euro erreichen. Der Umsatzanteil von eBooks soll 2019 rund 16,4 % betragen. Insgesamt rechnet PwC in diesem Markt mit einem durchschnittlichen jährlichen Umsatzanstieg von 1,3 % auf rund 3,1 Milliarden Euro im Jahr 2019. Dabei werden eBooks die gedruckten Bücher nicht nur teilweise substituieren, sondern auch die Umsatzrückgänge im Printbereich überkompensieren.⁵³

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2016/2017 wird ganz im Zeichen des Übergangs zu einem internationalen Medienhaus stehen. In diesem Zusammenhang erwartet die Bastei Lübbe AG für das Geschäftsjahr 2016/2017 einen Umsatz von rd. 103 Mio. Euro bei einem voraussichtlichen Umsatzanstieg im Segment „Buch“ von rd. 5 %. Im Geschäftsjahr 2017/2018 sind in diesem Segment aufgrund der Veröffentlichung diverser Blockbuster stark steigende Umsätze zu erwarten. Das Segment „Non-Book“ wird umsatzmäßig voraussichtlich stabil bleiben. Der Umsatz im Segment „Romanhefte und Rätselmagazine“ wird im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich leicht rückläufig sein.

Das EBITDA soll sich im Geschäftsjahr 2016/2017 oberhalb des EBITDA des abgelaufenen Geschäftsjahres bewegen und zwischen 8 und 10 Millionen Euro liegen. Für das Geschäftsjahr 2017/2018 ist ein deutlicher Anstieg des EBITDA aufgrund der Veröffentlichung diverser Blockbuster geplant.

Das EBITDA der Segmente „Buch“, „Digital“ und „Non-Book“ wird im nächsten Jahr wachsen, während das EBITDA des Bereiches „Romanhefte und Rätselmagazine“ voraussichtlich leicht rückläufig sein wird.

⁵⁰ <http://www.pgmitte.de/files/PDF/EH/DZ%20RCR-EH.pdf>

⁵¹ <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/208623/umfrage/durchschnittliche-ausgaben-fuer-weihnachtsgeschenke-in-deutschland/>

⁵² <http://www.gfk.com/de/insights/press-release/deutsche-geben-weniger-fuer-weihnachtsgeschenke-aus-spenden-aber-mehr/>

⁵³ <https://outlook.pwc.de/outlooks/2015-2019/buchmarkt/>

Hinsichtlich der erwarteten Vermögens- und Finanzlage ist anzumerken, dass diese durch die Erwerbe der BuchPartner GmbH und des Imprints LYX geprägt sein wird.

Das Geschäftsjahr 2016/2017 steht bei der Bastei Lübbe AG ganz im Zeichen der Integration des Labels LYX. Darüber hinaus will die Bastei Lübbe AG gemeinsam mit der BuchPartner GmbH die Verwertung von Taschenbüchern verbessern und neue Kunden ansprechen. Im nächsten Geschäftsjahr müssen somit noch einige Investitionen vorgenommen werden, deren Früchte sich dann insbesondere in den Geschäftsjahren 2017/2018 ff. zeigen werden. Bedingt durch die Übernahme der BuchPartner GmbH und LYX wurde das der Bastei Lübbe AG zur Verfügung stehende Kreditvolumen im Rahmen eines Konsortialkredits mit einer Laufzeit von sechs Jahren auf 53 Mio. Euro aufgestockt. Die Bastei Lübbe AG verfügt somit nach wie vor über eine stabile Finanz- und Liquiditätsstruktur und ist jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Insgesamt geht der Vorstand von einer positiven Entwicklung für das laufende und insbesondere für die folgenden Geschäftsjahre aus.

Vergütungsbericht

In der Hauptversammlung vom 17.09.2014 wurde beschlossen, dass die Bastei Lübbe AG gemäß dem Deutschen Corporate Governance Codex die individualisierte Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat veröffentlicht.

Vorstandsbezüge

Für die Festlegung der individuellen Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung des Vorstandes ist darauf ausgerichtet, eine nachhaltige Unternehmensentwicklung zu fördern. Daher enthält die Vergütung fixe und variable Bestandteile.

Die Bezüge des Vorstandes setzen sich wie folgt zusammen:

- Festvergütung
- Nebenleistungen wie Sachbezüge und sonstige Vergütungen
- Variable Vergütung

Die Festvergütung ist eine fixe, auf das gesamte Geschäftsjahr bezogene Vergütung, die in gleichen Raten ausbezahlt wird. Sie wird regelmäßig vom Aufsichtsrat überprüft.

Im Geschäftsjahr 2013/14 wurde die variable Vergütung auf Basis von EBIT nach IFRS berechnet. In der Aufsichtsratssitzung vom 26. März 2015 wurde beschlossen, dass ab dem Geschäftsjahr 2014/15 die Berechnungsgrundlage für die Tantieme das Konzern EBITDA nach IFRS ist. Die variable Vergütung setzt sich aus einem sofort wirksamen und einem mit langfristiger Anreizwirkung ausgestalteten Teil zusammen. Die kurzfristige Tantieme, die 70 % der gesamten variablen Vergütung umfasst, wird nach Feststellung der Zielerreichung für das abgelaufene Geschäftsjahr ausbezahlt. Der längerfristig angelegte Teil, welcher 30 % der gesamten variablen Vergütung ausmacht, bleibt für zwei weitere Jahre in der Gesellschaft. Je 15 % werden in den beiden Folgejahren nur ausbezahlt, wenn in diesen Geschäftsjahren eine EBITDA-Marge von mind. 5 % erwirtschaftet wird.

Entgegen der Empfehlung in Ziffer 4.2.3 des DCGK weist die Vergütung für die Mitglieder des Vorstandes insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsteile betragsmäßig keine Höchstgrenzen auf. Im Rahmen der Vertragsverhandlungen mit den Vorstandsmitgliedern war eine betragsmäßige Höchstgrenze der variablen Vergütung nicht zu erzielen. Bei Abschluss zukünftiger Vorstandsanstellungsverträge beabsichtigt die Bastei Lübbe AG, betragsmäßige Höchstgrenzen der variablen Vergütung zu vereinbaren.

Zu den Nebenleistungen zählt im Wesentlichen die Dienstwagennutzung, die Vergütung von Herrn Plathner enthält außerdem einen Betrag für die doppelte Haushaltsführung.

Im Geschäftsjahr 2014/15 erhielten die Vorstandsmitglieder keine Pensionszusagen. In der Aufsichtsratssitzung vom 26.3.2015 wurde beschlossen, dass die Vorstandsmitglieder ab dem 1. April 2015 eine Altersversorgung in Höhe von 20.000 Euro jährlich erhalten.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2015/16 sowie ihre Aufteilung in fixe und variable Vergütung sind den folgenden, vom Deutschen Corporate-Governance-Codex empfohlenen, Tabellen zu entnehmen. Die Vergütung von Herrn Plathner stellt eine anteilige Vergütung für die Monate September 2014 bis März 2015 dar.

Vergütung des Vorstandes – Zuwendungsbetrachtung

in TEUR	Thomas Schierack Vorstandsvorsitzender seit 9. Juli 2013				Klaus Kluge Vorstand Marketing & Vertrieb seit 9. Juli 2013				Felix Rudloff Vorstand Programm 9. Juli 2013 - 31. Dezember 2015				Jörg Plathner Vorstand Digital 1. September 2014 - 18. August 2015			
	2015/16			2014/15	2015/16			2014/15	2015/16			2014/15	2015/16			2014/15
	2015/16	min	max		2015/16	min	max		2015/16	min	max		2015/16	min	max	
Festvergütung	400	400	400	400	280	280	280	260	130	130	130	200	95	95	95	146
Nebenleistungen	12	12	12	12	9	9	9	7	7	7	7	9	4	4	4	12
Summe Festvergütung	412	412	412	412	289	289	289	267	137	137	137	209	99	99	99	158
Einjährige variable Vergütung																
Tantieme	79	0	unbegrenzt	155	53	0	unbegrenzt	93	-	0	unbegrenzt	93	17	0	unbegrenzt	54
Mehrfährige variable Vergütung																
Tantieme 2015/16 - 2017/18	34	0	unbegrenzt	-	23	0	unbegrenzt	-	-	0	unbegrenzt	-	7	0	unbegrenzt	-
Tantieme 2014/15 - 2016/17	-	0	unbegrenzt	66	-	0	unbegrenzt	40	-	0	unbegrenzt	40	-	0	unbegrenzt	23
Sonstige variable Vergütung	295	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abfindung	-	-	-	-	-	-	-	-	320	-	-	-	550	-	-	-
Summe variable Vergütung	408	0	unbegrenzt	221	76	0	unbegrenzt	133	320	0	unbegrenzt	133	574	0	unbegrenzt	77
Versorgungsaufwand	20	20	20	-	20	20	20	-	20	20	20	-	20	20	20	-
Gesamtvergütung	840	432	unbegrenzt	633	385	309	unbegrenzt	400	477	157	unbegrenzt	342	693	119	unbegrenzt	235

Vergütung des Vorstandes – Zuflussbetrachtung

in TEUR	Thomas Schierack Vorstandsvorsitzender seit 9. Juli 2013		Klaus Kluge Vorstand Marketing & Vertrieb seit 9. Juli 2013		Felix Rudloff Vorstand Programm 9. Juli 2013 - 31. Dezember 2015		Jörg Plathner Vorstand Digital 1. September 2014 - 18. August 2015	
	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
Festvergütung	400	400	280	260	130	200	95	146
Nebenleistungen	12	12	9	7	7	9	4	12
Summe Festvergütung	412	412	289	267	137	209	99	158
Einjährige variable Vergütung								
Tantieme GJ 2013/14	-	131	-	78	-	78	-	-
Tantieme GJ 2014/15	155	-	93	-	93	-	54	-
Mehrfährige variable Vergütung								
Tantieme GJ 2012/13	-	-	-	-	-	-	-	-
Tantieme GJ 2013/14	28	-	17	-	17	-	-	-
Sonstige variable Vergütung	295	-	-	-	-	-	-	-
Abfindung	-	-	-	-	320	-	550	-
Summe variable Vergütung	478	131	110	78	430	78	604	0
Versorgungsaufwand	20	-	20	-	20	-	20	-
Gesamtvergütung	910	543	419	345	587	287	723	158

Entgegen der Empfehlung in Ziffer 4.2.3 des DCGK ist es nicht vorgesehen, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten dürfen (Abfindungs-Cap). Die Gründe liegen darin, dass im Rahmen der Verhandlungen, insbesondere auf Grund der vorherigen Geschäftsführertätigkeit bei der Komplementärin der Bastei Lübbe GmbH & Co. KG, die Vereinbarung eines Abfindungs-Caps nicht erzielbar war.

Aufsichtsratsbezüge

Satzungsgemäß umfasst die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates ausschließlich fixe Bestandteile. Es fallen keine gesonderten Vergütungen für die Arbeit von Ausschüssen an, da deren Einrichtung bei drei Aufsichtsratsmitgliedern keinen Sinn macht.

Die Vergütung wird nach Ablauf des Geschäftsjahres gezahlt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates sowie ihre Aufteilung für das Geschäftsjahr 2015/16 sind in der folgenden Tabelle abgebildet:

in TEUR	Fixum
Dr. Friedrich Wehrle, Aufsichtsratsvorsitzender	60
Prof. Dr. Michael Nelles, stellvertretender Vorsitzender	45
Prof. Dr. Gordian Hasselblatt	30
Gesamtbezüge GJ 2015/16	135

Sonstige Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital beträgt 13.300.000 Euro und ist eingeteilt in insgesamt 13.300.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro. Jede Aktie gewährt gemäß § 22 Abs. 1 der Satzung der Bastei Lübbe AG eine Stimme.

Nach den vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen hält zum Bilanzstichtag nur Birgit Lübbe, Köln, mehr als 10% der Stimmrechte. Vergleiche hierzu die Angaben zu den nach § 20 Abs. 6 AktG und § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlichten Mitteilungen (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG) im Anhang.

Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes

Die Festlegung der Zahl der Mitglieder des Vorstandes, deren Bestellung und Abberufung sowie der Abschluss, die Änderung und Beendigung von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern erfolgen durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder zum Sprecher des Vorstandes sowie ein weiteres Vorstandsmitglied zum stellvertretenden Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstandes ernennen. Ferner kann der Aufsichtsrat einem oder allen Vorstandsmitgliedern Einzelvertretungsbefugnis erteilen. Der Aufsichtsrat kann einem oder allen Vorstandsmitgliedern gestatten, Rechtsgeschäfte mit sich als Vertreter eines Dritten abzuschließen (Befreiung von der Beschränkung des § 181 2. Alt. BGB).

Änderung der Satzung

Für die Änderung der Satzung ist die Hauptversammlung zuständig (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Gemäß § 8 der Satzung der Bastei Lübbe AG ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen.

Befugnisse des Vorstandes, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

In der Hauptversammlung vom 10.09.2013 wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Die Gesellschaft wird gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 01. September 2018 außer zum Zweck des Handels in eigenen Aktien eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Durchschnitt des Eröffnungs- und Schlusskurses der Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel (oder einem an dessen Stelle tretenden funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) während der jeweils vorangegangenen zehn Börsenhandelstage um nicht mehr als 5 % über- bzw. unterschreiten. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgenutzt werden.

Die hiermit erteilte Ermächtigung endet, ohne dass es einer ausdrücklichen Aufhebung bedarf, mit Wirksamkeit einer neuen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG. Unabhängig davon endet die hier erteilte Ermächtigung spätestens mit Ablauf des 01. September 2018.

2. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die eigenen Aktien mit Ausnahme des Handels in eigenen Aktien zu allen zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere für eine Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien ganz oder über die Börse oder in anderer Weise als ganz oder teilweise über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre vorzunehmen, wenn die erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht um mehr als 5 % unterschreitet. Diese Ermächtigung beschränkt sich auf insgesamt höchstens 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft. Als maßgeblicher Börsenpreis im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der Durchschnitt des Eröffnungs- und

Schlusskurses der Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel (oder einem an dessen Stelle tretenden funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) während der jeweils vorangegangenen zehn Börsenhandelstage vor der Veräußerung der Aktie.

3. Der Vorstand wird weiter ermächtigt, die eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen.
4. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, die eigenen Aktien, mit Zustimmung des Aufsichtsrates als (Teil-) Gegenleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen zu verwenden. Der Wert (Preis), zu dem Aktien der Gesellschaft gemäß der Ermächtigung in diesem Buchstaben verwendet werden, darf den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht um mehr als 5 % unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenpreis im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der Durchschnitt des Eröffnungs- und Schlusskurses der Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel (oder einem an dessen Stelle tretenden funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) während der jeweils vorangegangenen zehn Börsenhandelstage vor der Verwendung der Aktie.
5. Das Bezugsrecht der Aktionäre wird im Vollzug der Maßnahmen außerhalb der Börse zu vorstehend 2. und 4. ausgeschlossen. Die unter Ziffern 2. bis 4. genannten Ermächtigungen können ganz oder in Teilbeträgen ausgenutzt werden.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels für den Fall eines Übernahmeangebots stehen

Diesbezügliche Richtlinien existieren nur für die ausgegebene Anleihe. Im Falle eines Kontrollwechsels ist jeder Anleihegläubiger berechtigt, von der Bastei Lübbe AG die Rückzahlung oder, nach Wahl der Bastei Lübbe AG, den Ankauf seiner Inhaber- Teilschuldverschreibungen durch Bastei Lübbe (oder auf ihre Veranlassung durch einen Dritten) zum Vorzeitigen Rückzahlungsbetrag (Put) (wie nachstehend definiert) insgesamt oder teilweise zu verlangen (die „Put-Option“). Eine solche Ausübung der Put-Option wird jedoch nur dann wirksam, wenn innerhalb des Rückzahlungszeitraums (wie nachstehend definiert) Anleihegläubiger von Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von mindestens 50 % des Gesamtnennbetrages der zu diesem Zeitpunkt noch insgesamt ausstehenden Inhaber-Teilschuldverschreibungen von der Put-Option Gebrauch gemacht haben.

Ein „Kontrollwechsel“ im Sinne der Anleihebedingungen liegt vor, wenn eines der folgenden Ereignisse eintritt:

a) die Bastei Lübbe AG erlangt Kenntnis davon, dass eine Person, die derzeit nicht zum unmittelbaren oder mittelbaren Gesellschafterkreis gehört, oder gemeinsam handelnde Personen im Sinne von § 2 Abs. 5 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) (jeweils ein „Erwerber“) mittelbar oder unmittelbar der rechtliche oder wirtschaftliche Eigentümer von mehr als 50 % der Stimmrechte der Bastei Lübbe AG geworden ist, wobei als Erwerber nicht gilt, wer die Stimmrechte mittelbar oder unmittelbar als Angehöriger im Sinne von § 15 Abgabenordnung oder aufgrund letztwilliger Verfügung erworben hat;

oder

b) die Verschmelzung der Bastei Lübbe AG mit einer dritten Person (jede Person außer einer Tochtergesellschaft der Bastei Lübbe AG, wobei als Dritter nicht gilt, wer die Stimmrechte mittelbar oder unmittelbar als Angehöriger im Sinne von § 15 Abgabenordnung oder aufgrund letztwilliger Verfügungen erworben hat) von der auf eine Dritte Person (wie nachfolgend definiert) oder die Verschmelzung einer dritten Person mit oder auf die Bastei Lübbe AG, oder der Verkauf aller oder im Wesentlichen aller Vermögensgegenstände (konsolidiert betrachtet) der Bastei Lübbe AG an eine Dritte Person. Dies gilt nicht für Verschmelzungen oder Verkäufe im Zusammenhang mit Rechtsgeschäften, in deren Folge (i) im Falle einer Verschmelzung die (bisherigen) Inhaber von 100 % der Stimmrechte der Bastei Lübbe AG zukünftig wenigstens die Mehrheit der Stimmrechte an dem übernehmenden Rechtsträger unmittelbar oder mittelbar nach einer solchen Verschmelzung halten und (ii) im Fall des Verkaufs von

allen oder im Wesentlichen allen Vermögensgegenständen der erwerbende Rechtsträger eine Tochtergesellschaft der Bastei Lübbe AG ist oder wird.

Köln, 14. Oktober 2016

Bastei Lübbe AG

Der Vorstand



Thomas Schierack
Vorstandsvorsitzender



Klaus Kluge
Vorstand Programm, Vertrieb und Marketing

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bastei Lübbe AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 13. Juni 2016 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Jahresabschlusses und Lageberichts aufgrund einer Neueinschätzung der Vermögensverhältnisse des britischen Investors Blue Sky Tech Ventures Limited und seiner 100%igen Tochtergesellschaft Bastei2B Limited bezog. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft in Abschnitt III. des geänderten Anhangs wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Köln, den 13. Juni 2016/14. Oktober 2016

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stollenwerk
Wirtschaftsprüferin

Schwegmann
Wirtschaftsprüfer

Bilanzeid

Versicherung des Vorstandes gemäß § 37 v Abs. 2 Nr. 3 WpHG i.V.m. §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und § 289 Abs.1 Satz 5 HGB

Wir versichern nach bestem Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Einzelabschluss der Bastei Lübbe AG, Köln, zum 31. März 2016 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bastei Lübbe AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Bastei Lübbe AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Bastei Lübbe AG beschrieben sind.

Köln, 14. Oktober 2016

Bastei Lübbe AG

Der Vorstand



Thomas Schierack



Klaus Kluge